MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

367 (10.8.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-135304

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 50 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 367. Samstag, 10. August 1907. (Mittagblatt.)

Budget und Sozialdemokratie.

Die Etatsbewilligung durch die württembergische Sozialdemokratie hat einen kleinen Aufruhr hervorgerufen. Im „Vorwärts“ war sie zunächst verteidigt worden, nun aber wird die württembergische Sozialdemokratie verurteilt. Es wird eine Resolution wieder angezogen, die 1901 in Lübeck gefaßt wurde und die folgenden Wortlaut hat:

In Erwägung, daß die Einzelstaaten ebenso wie das Reich den Charakter des Klassenstaates tragen und der Arbeiterklasse die volle Gleichberechtigung nicht einräumen, sondern in ihrem Wesen als Organisation der herrschenden Klassen zur Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft anzusehen sind, spricht der Parteitag die Erwartung aus, daß die sozialdemokratischen Vertreter in den gesetzgebenden Körperschaften der Einzelstaaten sich bei ihren Abstimmungen nicht in Widerspruch mit dem Parteiprogramm und den Grundsätzen des proletarischen Klassenkampfes setzen und insbesondere das Gesamtbudget normalerweise ablehnen. Eine Zustimmung zu dem Budget kann nur ausnahmsweise aus zwingenden, in besonderen Verhältnissen liegenden Gründen gegeben werden.

Wir wollen im einzelnen auf die Ausführungen des „Vorwärts“ nicht eingehen. Der Fall ist den sozialdemokratischen Parteipäpsten, den Hütern der starren sozialistischen Rechtgläubigkeit natürlich sehr unangenehm. Es leuchtet ein, daß es inkonsequent und unlogisch ist, den Etat in den Einzelstaaten zu bewilligen, den Reichsetat aber, der aus den Einnahmen der Einzelstaaten gespeist wird, abzulehnen. Der „Vorwärts“ findet die Bewilligung des Budgets „höchst bedenklich, da er ihm als eine weitere gefährliche Annäherung an die bürgerliche Parlamentspolitik, als eine vielleicht nicht ganz bewußte, aber trotzdem vorhandene Anpassung an die Auffassung erscheint, daß die Sozialdemokratie ihre Ziele nur langsam auf parlamentarischem Wege durch kleine allmähliche Veränderungen und Umbildungen vorhandener Einrichtungen zu erreichen vermag.“ Der „Vorwärts“ schreibt dann weiter:

Von dieser Auffassung aus liegt die Folgerung, daß die Sozialdemokratie die Budgets zu bewilligen hat, die in kultureller Hinsicht einen gewissen Fortschritt bedeuten, nicht nur sehr nahe, sondern sie ist auch ganz konsequent. Wachsen wir ganz allmählich mit einer gewissen Notwendigkeit in den Zukunftsstaat hinein und werden die Klassengegensätze zwischen den Proletariern und den unteren bürgerlichen Schichten durch das gleiche Streben nach höherer Kultur immer mehr ausgeglichen, dann ist es tatsächlich nur eine Hemmung dieses friedlichen Werdeganges, wenn man dem Staate die Mittel zu dieser notwendigen organischen Entwickelung versagt. Ist man dagegen der Ansicht, daß es an den historischen Bedingungen für eine derartige Entwickelung fehlt, daß die Klassengegensätze sich verschärfen, anstatt mildern, daß die Sozialdemokratie nicht die Aufgabe hat, diese langsamen Ueberleitungen einer sozialen Institution in die andere zu fördern, sondern daß sie den heutigen Klassenstaat und sein kapitalistisches Wirtschaftssystem rücksichtslos anzugreifen und, soweit das möglich ist, ihm seine Existenzmittel zu entziehen hat, dann erscheint die Budgetbewilligung als ein durchaus verfehltes Mittel!

Aeußerst interessant ist es zu sehen, wie die Zentrumspresse auch aus dieser Blüte Honig zu saugen sucht. Wir lesen in der „Köln. Volksztg.“

Man muß nun die Antwort abwarten, die aus Württemberg kommt. Das Vorgehen der dortigen Landtagsfraktion hätte eine große prinzipielle Bedeutung gehabt, wenn die Gesamtpartei zugestimmen würde; dann wäre eine neue Brücke für den Großblock geschlagen worden, weil im Reichstage sich die Konsequenzen gezeigt hätten. Fürst Bülow wäre dann nach seinem Sylvesterbrief bereit gewesen, auch mit den Genossen zu arbeiten; denn er „arbeitet mit jeder Partei, welche die großen nationalen Gesichtspunkte achtet“, d. h. für die „Weltpolitik nach jeder Richtung hin“ ohne viel Besinnen eine offene Hand hat. Es erscheint allerdings vorerst noch fraglich, ob der Vorwärts die Billigung der Gesamtpartei findet, gewiß vertritt er den bisherigen Standpunkt derselben; aber dieser kann sich auch ändern. In Essen wird man zweifelsohne näheres erfahren; der Abg. Südekum hat dort den parlamentarischen Bericht zu erstatten; er wird als ein Flügelmann der Revisionisten nicht so derb mit den Schwaben umgehen und muß auch in Betracht ziehen, daß die sozialdemokratischen Redner Bebel und Noske beim Militäretat eine Haltung eingenommen haben, die sehr der der württembergischen Landtagsfraktion ähnelt. Der Revisionismus ist trotz Dresden und der Säuberung des Vorwärts im geheimen im Vormarsche begriffen und es wird ihm die Zukunft der Sozialdemokratie gehören; dann ist diese regierungsfähig geworden, und Fürst Bülow kann die Basis seiner Politik ganz nach links verlegen, wenn er dann noch amtiert.

Beneidenswerter Mann, dieser Politiker der „Köln. Volksztg.“! Eine so blühende Phantasie ist selten geworden in unserer nüchternen Zeit. Wir brauchen uns bei diesen Hirngespinsten verärgerter Politiker, die in die Ecke gestellt worden sind, nicht allzulange aufzuhalten, verweisen im übrigen darauf, daß wir schon vor einiger Zeit es als ein recht ungeschicktes, um nicht zu sagen, plumpes taktisches Manöver fanden, dem Fürsten Bülow Großblockideen zu unterstellen, um dann zuverlässig Absprengungen vom konservativ-liberalen Block vornehmen zu können. Die Wiederholung dieses Unsinns macht ihn nicht vernünftiger und zeigt nur, daß das Unglück selbst die edlen Geister vom Zentrum zu zerstören vermag. Ueberflüssig ist das Experiment zudem, weil niemand darauf hereinfallen wird.

Württemberg liegt rechts von Baden und es liegt nahe, daran zu denken, wie die Bewilligung des Etats durch die württembergischen Genossen auf die von Baden wirken wird. Früher haben die sozialdemokratischen Abgeordneten in Baden genau wie ihre bürgerlichen Kollegen sowohl den einzelnen Positionen als auch bei der Schlußabstimmung dem gesamten Staatshaushalt jeweils ihre Zustimmung erteilt. Die oben mitgeteilte Resolution von Lübeck brachte darin eine Wandlung, hinfort beschränkten sich die Genossen darauf, nur noch die einzelnen Positionen des Staatshaushalts zu genehmigen, während sie bei der Schlußabstimmung den gesamten Haushalt ablehnten. Was wird unter der Wirkung des württembergischen Beispiels künftig werden? Eine recht interessante Karlsruher Korrespondenz der „Köln. Ztg.“ redet den badischen Genossen zu, das württembergische Beispiel nachzuahmen:

Die Revisionisten würden, soweit das Budget in Betracht kommt, gern mit den Liberalen stimmen, um das Zentrum auszuschalten, sie hatten aber bis jetzt nach dieser Richtung keinen Erfolg. Nachdem aber die württembergischen Genossen ihre ablehnende Haltung aufgegeben und jüngst zum ersten Male für das Budget gestimmt haben, begrüßen die Revisionisten diese Aenderung. Sie lassen sich dabei auch von der weitern Erwägung leiten, daß der nächste Landtag über die Aufbesserung der Beamtengehälter, der Löhne der Arbeiter und über so manche weitere Verbesserung der Lage der unteren Klassen zu beschließen haben wird und daß die Sozialdemokratie hierbei ihre Mitwirkung nicht versagen kann. Man würde es daher in den unteren Kreisen nicht verstehen, wenn die sozialdemokratische Fraktion zwar die Verbesserungen gutheißen und auch die betr. Budgetpositionen genehmigen, aber das gesamte Budget ablehnen und damit dem Staat die Mittel zur Durchführung der Verbesserungen versagen würde. Solchen Erwägungen können sich auch die Radikalen nicht ganz entziehen. Sie geben aber trotzdem ihre ablehnende Haltung nicht auf und hoffen, daß der Partei aus der Budgetverweigerung bei entsprechender Belehrung der Wählerschaft ein Schaden nicht erwachsen werde. Kein Geringerer als der zweite Vizepräsident der Zweiten Kammer, Abg. Geck, tritt in der „Leipz. Volkszeitung“ gegen den Umfall und die Wetterwendigkeit auf und verlangt die Aufpflanzung „der Kampfesflagge, statt der Kapitulationsfahne auf der Zinne der badischen Kammerfraktion“. Um Gründe sind die Radikalen nicht verlegen, sie weisen u. a. auf den neuesten, von der Regierung gegen die Sozialdemokratie eingeschlagenen Kurs hin. Wenn solche Saiten angeschlagen werden, sind die Revisionisten allerdings auch nicht unempfindlich. Ihre Klugheit hindert sie aber doch, daraufhin sofort nachzugeben, und man darf sich auf einen häuslichen Streit gefaßt machen, dessen Ausgang bei den schlechten persönlichen Beziehungen zwischen den einzelnen sozialdemokratischen Kammermitgliedern noch gar nicht abzusehen ist.

Wir geben diese Ausführungen, die zum Teil noch revisionistischen Informationen aufsehen, wieder und hoffen je, die führende sozialdemokratische Presse Badens zu einer Aeußerung nötigen zu können, die auch für die künftige Gestaltung der badischen Parteiverhältnisse von Bedeutung werden kann. Die Mannheimer „Volksstimme“ brachte am 2. August in Form einer Stuttgarter Korrespondenz einen Artikel, der nach manchem Hin und Her doch den württembergischen Genossen einen Vorwurf aus ihrer Etatsbewilligung machte. Er warnte sie, die Ausnahme zur Regel zu machen, sie würden sich damit auf eine schlüpferige Ebene begeben, auf der kein Halten mehr möglich sei, für einen Sozialdemokraten müsse es unmöglich sein, regelmäßig für ein Budget zu stimmen. Und endlich tönte es ganz voll sozialrevolutionär und garnicht revisionistisch:

Der Lübecker Parteitagsbeschluß besteht noch zu Recht. Die Schlußabstimmung über den Etat ist für unsere Partei keine inhaltslose Formel, sondern eine treffliche Gelegenheit, den grundsätzlichen Gegensatz des Proletariats zur kapitalistischen Klassenregierung zum Ausdruck zu bringen.

Nun wollen wir in Ruhe, aber voller Interesse abwarten, was die badische Sozialdemokratie zum württembergischen Revisionismus weiter zu sagen haben wird.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 10. August 1907.

Grundlose Gerüchte.

Nochmals wird offiziös den Gerüchten entgegengetreten, die die Swinemünder Begegnung mit der Polenfrage in Zusammenhang brachten. Die „Südd. Reichskorrespondenz“ schreibt:

In einem Artikel des Pariser „Journal“ zur Swinemünder Kaiserbegegnung wird über eine Verschärfung der Gesetze in Russisch-Polen geklagt und diese angebliche Neuerung mit der jüngsten Monarchenzusammenkunft in Zusammenhang gebracht. Damit sind grundlose Gerüchte

Diplomatenränke.

Roman von Max Pemberton.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Hauff.

(Nachdruck verboten).

36) (Fortsetzung.)

Die Sonne und die mildere Luft des Tales brachten das Blut zurück in Esthers erstarrte Glieder, und obgleich sie sich sehr schwach und krank fühlte und ihr Mut bei jedem Wort mehr sank, so antwortete sie doch nicht dem Manne, noch wollte sie an sein Mitleid appellieren. Der Platz, wo sie jetzt sich aufhielten, war ein kleiner, mit Gras bewachsener Hügel in der Nähe eines Wasserfalles. Hier war ein roher Holzbau errichtet, der als Wirtshaus diente. Bauern saßen vor dem Hause an einem kleinen Tisch unter einer Gruppe Fichten. Das Tal breitete sich weit zur Linken aus und zeigte ein liebliches Bild von Feld und Wald und dazwischenliegenden Häusern. Jetzt vermochte Esther die Zahl ihrer Begleiter zu übersehen: es waren fünf Mann, unter ihnen auch der, der ihren Verteidiger in der letzten Nacht erstochen hatte. Auch nicht einen Funken von Romantik konnte sie an diesen Banditen finden. Die Sonne zeigte viele Flecke und Risse in ihrer Kleidung, alles an ihnen war schmutzig und vernachlässigt und ihre Mienen sprachen von wildem und rohem Charakter. Anscheinend waren sie auch betrunken. Wohin sie sie führen und was sie mit ihr tun wollten, das wußte Esther immer noch nicht. Oft hatte sie in Dr. Xaviers Haus tolle Erzählungen über die Vrenäen und die dort hausenden Räuberbanden gehört. Sie glaubte, ihre Geschichte sei sehr einfach — sie war in die Hände der Bergbewohner gefallen und mußte glücklich sein, wenigstens ihr Leben retten zu können.

Man führte sie zu einem Sitz vor dem Hause, damit sie dort ihre müden Glieder ausruhe. Eine Spanierin, wortkarg, aber nicht unfreundlich, setzte eine Flasche Wein vor sie hin und etwas Ziegenfleisch, von dem sie sich aber mit Ekel abwandte. Währenddessen tranken und zankten sich die Männer reichlich. Der Führer, den sie Alozo nannten, schien Esther ein Talent für lange Reden zu haben. Von Zeit zu Zeit sprach er auch sie an, und zwar so laut, als wenn sie eine Zuhörerschaft von zehntausend Personen darstellte, und mit einer Emphase, die absolut unnötig war. Seine Genossen spielten unterdessen mit schmutzigen Karten und fuchtelten dann und wann, wie um ihre Behauptungen zu unterstützen, mit den Messern umher. Die Bauern, die zufällig in die Schenke kamen, übersahen die Lage mit einem Blick und gingen einer nach dem anderen weg, die Räuber im Besitze des Gasthauses lassend.

Esthers tapferes Verhalten setzte den Führer der Bande in Erstaunen, ärgerte ihn aber gleichzeitig auch. Er hatte den Wirt hierhin und dorthin gesandt, um irgend welche Nahrung aufzufinden; und als dann Esther nur den Wein trank und sich angewidert von dem Fleisch abwandte, das man ihr bot, da suchte er durch Drohungen sie zu überreden.

„Ah,“ sagte er, „wir müssen Sie erst Gehorsam lehren. Sie wollen uns erschrecken. Blicken Sie auf mich, Alonzo Delaves! Kann ich wohl erschreckt werden? Bei der Jungfrau von Cadi, das ist unmöglich! Hier ist eine kleine Peitsche, Senorita. Wenn Sie mich reizen, dann weiß ich, was ich zu tun habe! Sehen Sie mein Gesicht an! Bemerken Sie dort irgend eine Schwäche? Heiliges Kreuz! Ich habe manches hartnäckige Weib kennen gelernt. Es sieht einer Frau ganz ähnlich, aus Trotz zu sterben, aber Sie sollen nicht sterben — wenigstens jetzt nicht, Senorita. Also essen Sie und zwingen Sie mich nicht, mich zu vergessen!“

Sie blickte ihn nicht an, sagte auch kein Wort. Er trug eine Reitpeitsche in der Hand und zog das Leder derselben mit der einen Hand straff an, während er mit der anderen das Essen ihr zuschob.

„Hören Sie?“ wiederholte er. „Ich befehle Ihnen, zu essen!“

Auch jetzt antwortete sie weder, noch machte sie irgend eine Bewegung.

Erzürnt über ihre Hartnäckigkeit, faßte er sie am Handgelenk und erhob die Peitsche.

„Keine Flausen!“ rief er, während in seinen Zügen sich grausame Freude über ihre Hilflosigkeit ausdrückte. „Wollen Sie jetzt essen oder nicht?“

Sie erwartete bestimmt, daß er sie schlagen würde, aber sie zuckte nicht zurück. Die anderen riefen ihm Beifall zu. „Gut getan, Alonzo!“

Die Wirtin stand mit gefalteten Händen da und beobachtete gleichgültig die Szene. Die Frage war zum drittenmale gestellt worden. Esther glaubte, daß sie nichts mehr vor der furchtbaren Schmach des Schlages retten könnte, als plötzlich lauter Hufschlag auf dem Pflaster ertönte. Und bevor irgend jemand die Hand erheben konnte, war ein Zug Kavallerie mit Windeseile den Engpaß herbaustürmt und hielt mit raschem Griff die Pferde vor der Tür des Wirtshauses an. Einen Augenblick lang wußte Esther nicht, ob die neuen Ankömmlinge Freunde oder Feinde waren. Sie sah viele glänzende blaue Uniformen und hörte, wie ein Offizier zornig sprach. Da verstand sie, daß Alonzo, der Schurke, sich so gut er konnte zu entschuldigen versuchte. Aber er hatte noch nicht viele Worte gesprochen, als einer die Peitsche aus seiner Hand riß und ihn erbarmungslos damit schlug, so daß das Blut ihm vom Gesicht herunterfloß und er flehend vor einem kräftigen Soldaten auf die Knie sank. Die übrigen Banditen liefen eiligst davon. Dann sprach jemand zu ihr, und sie brach in einen Strom von Tränen aus.

„Großer Gott, Madame, was bedeutet das? — Wer sind Sie? — Wie kommen Sie hierher?“

Sie erhob die Augen und stand einem Manne von vornehmen Aussehen gegenüber, der ungefähr dreißig Jahre alt sein mochte. Er trug die Uniform eines Husarenregiments, die aus blauem Tuch bestand und mit starken Goldverzierungen bedeckt war. Seine weißbehandschuhte Hand ruhte auf dem goldenen Griff des Säbels.

MARCHIVUM

wieder aufgewärmt, die auch in die deutsche Presse Eingang gefunden hatten. Die „Köln. Volksztg.“ bemerkte damals, der Politiker werde gut tun, von diesen Dingen Akt zu nehmen; — doch wohl nur, um festzustellen, daß nichts dahinter steckt. Eine Polenfrage gibt es in den drei Kaiserreichen, die nach der Staatsraison einer jeden zu behandeln ist. Aber zwischen den Kaisermächten gibt es keine Polenfrage, über die Besprechungen oder Vereinbarungen zu treffen wären. Die Polenfrage im Sinne der Polen und ihrer Gönner wäre ja nur zu regeln durch Auflösung des staatlichen Gefüges der Teilungsmächte. Von solcher Selbstentstümmelungspolitik ist man in St. Petersburg, Wien und Berlin gleich weit entfernt und denkt so wenig daran, sich der polnischen Landesteile zu entäußern, wie beispielsweise England gesonnen ist, Irland aufzugeben. Die Swinemünder Kaisertage waren von vornherein nicht dazu bestimmt, in den polnischen Angelegenheiten Neuerungen herbeizuführen.

Der Zwischenfall an der türkisch-persischen Grenze.

Das Wiener Korresp.-Bureau meldet: Die Meldungen über den Zwischenfall an der türkisch-persischen Grenze widersprechen einander. Nach der türkischen Version griffen 1500 Soldaten der regulären persischen Armee mit 1000 persischen Revolutionären und 15 000 revolutionären Armeniern aus Kaukasien, die sich auf dem Marsche von Bitlis und Musch befanden, das türkische Lager in der umstrittenen Ortschaft Margevar an, welche türkische Truppen während des türkisch-persischen Grenzkonflikts besetzten. Die türkischen Truppen erwiderten die Angriffe und trieben die Perser in die Flucht. Nach der persischen Version wurden die persischen Truppen, bestehend aus 1500 Mann Infanterie und Kavallerie, die auf Verlangen der Vereinigten Staaten entsendet waren, um die Mörder des im Vorjahre ermordeten amerikanischen Missionars Lobry zu bestrafen und die kurdisch-persischen Briganten zu züchtigen, beim Dorfe Tule (Provinz Urmisch) plötzlich von einer aus vier Eskadronen Hamidia-Kavallerie, 4000 irregulären Kurden und zwei Batterien bestehenden türkischen Truppenmacht unter dem Kommando eines Divisionsgenerals angegriffen; letzterer stellte ein Ultimatum, in dem er die Perser aufforderte, innerhalb dreier Stunden ihr Lager abzubrechen, widrigenfalls er es beschießen werde. Der Kommandant der Perser verlangte eine größere Frist, um Instruktionen einholen zu können, aber nach Ablauf der dreistündigen Frist begannen die türkischen Truppen das Bombardement. Die Perser ergriffen die Flucht, wobei sie mehrere Tote zurückließen. Die irregulären Kurden plünderten hierauf Tule und töteten etwa 60 Frauen und Kinder. Der Schaden, den die Perser im Lager erlitten, soll sich auf 20 000 türkische Pfund belaufen. Die Perser behaupten, der ganze Kampf spielte sich auf persischem Gebiete ab, die Türken behaupten das Gegenteil. Der persische Botschafter unternahm wiederholt Schritte im Yildiz und erhob energische Vorstellungen bei der Pforte, von der er Genugtuung verlangte. Gerüchtweise verlautet, daß der russische Botschafter heute die persischen Schritte unterstützte.

Eine Reutermeldung aus Teheran besagt noch: Die türkischen Truppen sind nicht weiter auf persisches Gebiet vorgerückt. Die Kurden halten die Umgebung von Urmia besetzt, sodaß die Stadt von allen Zufuhren abgeschnitten ist. Die Kurden haben noch verschiedene andere Dörfer zerstört, nachdem sie die Häuser geplündert und die Einwohner getötet hatten. Am 8. August gab der Unterrichtsminister im Parlament namens der Regierung Aufklärung über die Sachlage und erklärte, daß die Regierung auf diplomatischem Wege zu einer Verständigung mit der Türkei zu kommen suche.

Deutsches Reich.

— (Der „Nationalverein“) hat als erste der von ihm geplanten Volksschriften die Vorträge veröffentlicht, welche Arbeitersekretär Erkelenz-Düsseldorf und Fabrikant Kopp-Pirmasens auf der Heidelberger Tagung des Nationalvereins über die Arbeiterfrage gehalten haben.

Der König von Siam als Gast des deutschen Kaisers.

* Wilhelmshöhe, 9. Aug. Um 4½ Uhr traf der König von Siam mit seiner Begleitung auf dem Bahnhofe Wilhelmshöhe ein. Der Kaiser, welcher den Ueberrock der Posener Jäger zu Pferde trug, war zum Empfang auf dem Bahnhofe erschienen. Mit dem Kaiser waren anwesend der Kommandant des Hauptquartiers, Generaladjutant von Plessen, der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, v. Tschirschky, der Gesandte Freiherr von Jenisch, die Adjutanten Oberst Freiherr von Marschall und Major Freiherr von Senden, ferner die zum Ehrendienst kommandierten Herren: Generalleutnant von Plettenberg und Oberstleutnant Graf Berchdingen. Beide Majestäten begaben sich im offenen Automobil nach Schloß Wilhelmshöhe; ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden und begrüßte die Majestäten herzlich.

* Wilhelmshöhe, 9. Aug. Bei seiner Ankunft im Schloß Wilhelmshöhe wurde der König von Siam vom Oberhofmarschall Grafen Eulenburg empfangen. Hierauf wurde der König zu der Kaiserin geleitet, die ihn empfing. Die Majestäten, Prinz Paribatra und Prinzessin Viktoria Luise nahmen darauf den Tee im Garten in der Nähe des Schlosses ein; dann unternahmen der Kaiser, der König und der Prinz mit sämtlichen Herren der Umgebung eine Spazierfahrt im Automobil durch die Anlagen. Mit dem König von Siam ist auch der siamesische Gesandte in Berlin hier eingetroffen. Der Kaiser verlieh dem Prinzen Paribatra die Uniform des Kaiserin Augusta-Grenadier-Regiments, bei dem der Prinz seinerzeit Dienst getan hat.

Casablanca.

* Paris, 9. August. Ein Tanger-Telegramm des französischen Geschäftsträgers in Tanger an den Minister des Aeußern, Pichon, beschreibt im einzelnen die äußerst tapfere Haltung der am 5. August morgens mit dem Schutz des französischen Konsulates beauftragten Abteilung und fügt hinzu, daß viele Ausländer Zeugen der Tapferkeit und Geistesgegenwart der Mannschaften waren und mit Worten der Bewunderung nicht zurückhielten.

Ein Telegramm des Generals Drude an den Kriegsminister Picquart meldet: Am 7. Aug. erfolgte die Besitzergreifung von Casablanca, das seit 5 Uhr früh von einer Marineabteilung verteidigt wurde, von der zwei Offiziere und zehn Mann verletzt und zwei Mann getötet wurden, als sie die Mehrzahl der diplomatischen Agenten beschützten. Die Verteidigung ehre alle Teilnehmer.

Ein Telegramm des Admirals Philibert, bezüglich des am 7. August von den französischen und spanischen Seeleuten zurückgewiesenen kräftigen Angriffes auf das Konsulatsviertel, besagt, daß noch fünf Matrosen von dem Kreuzer „La Gloire“ getötet wurden, und daß auch die Spanier Tote und Verwundete haben. Die gegen den Madsen aufrührerischen Stämme haben, wie es im Telegramm weiter heißt, bedeutende Verluste erlitten, die noch durch das Feuer der Kreuzer „Galilée“ und „Forbin“ erhöht wurden. Vier Kreuzer und Panzerschiffe kamen morgens 11 Uhr noch zur Zeit an, um den Angriff, dem die Abteilungen nicht mehr lange hätten widerstehen können, zum Stillstand zu bringen. Es wurden Truppen gelandet, nachdem 15 Minuten lang gefeuert worden war, um die Umgebung der Stadt zu säubern. Die Landung ging schnell vor sich, trotzdem die See sehr hoch ging. Die Stadt wurde besetzt. Die Landung des Materials wurde bei dem Licht der Scheinwerfer die Nacht hindurch fortgesetzt. Admiral Philibert und General Drude ließen an Land eine Proklamation anschlagen, die die Absichten Frankreichs kundgibt.

Ein späteres Telegramm Philiberts vom 8. August nachmittags meldet, daß Drude in der Nähe der Stadt Lager bezogen habe. Ein Angriff von 5000 bis 6000 Reitern wurde energisch zurückgewiesen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 10. August 1907.

Von der botanisch-wissenschaftlichen Abteilung der Gartenbau-Ausstellung.

In der Friedrich Zimmermannschen Ausstellung der Adventsflora von Mannheim wurde die letzte Serie durch eine vollständig neue ersetzt. Es kamen die Erweiferen (Kreuzblütler) in so reicher Menge zur Ausstellung, daß alle Vitrinen mit diesen interessanten, aus der ganzen Welt stammenden Gewächsen ausgefüllt wurden. Wer sich für die Pflanzenwelt interessiert, findet hier eine vortreffliche Gelegenheit viel Neues kennen zu lernen und aus diesem Grunde kann ein Besuch dieser Sonderausstellung bestens empfohlen werden.

Zum Prozeß Hau.

„Freiherr“ Karl von Lindenau hielt, soviel verlautet, auch bei seiner Einvernahme durch Herrn Staatsanwalt Dr. Bleicher das in seinen Briefen Gesagte aufrecht. Natürlich Es hieße den Qualitäten des Herrn Barons wenig zutrauen, wenn man erwartet hätte, er werde im ersten Schreck nach seiner Ueberführung den im Verlauf des Hau-Prozesses eingefädelten Trick fahren lassen. Er will drei Zeugen dafür beibringen, daß er tatsächlich am 6. November in Baden-Baden gewesen sei, und er will erkannt haben, daß die „Dame mit dem weißen Schal“, die ihn angeblich zum Stelldichein an die Lindenstaffeln berufen hat, Fräulein Olga Molitor gewesen sei. Berufen offenbar, um in dem so sehr verlockenden „freiherrlichen“, verheirateten 64jährigen Ehekandidaten einen Zeugen des angeblichen Mutterwerdens bereit zu haben.

Unter vielem Törichtem, was jetzt im Anschluß an die Verhaftung des Zeugen v. Lindenau in manchen Zeitungen über den Prozeß zu lesen ist, findet sich auch die Bemerkung, der Verteidiger Dr. Dietz habe bisher weder auf die Aussage des Zeugin Eisele noch des Zeugen v. Lindenau das Wiederaufnahmeverfahren beantragt, woraus hervorgehe, daß der Verteidiger selbst diese Aussagen nicht für belangreich genug halte. Das Letztere ist natürlich keineswegs der Fall; der Verteidiger legt vielmehr das größte Gewicht auf die neuen Zeugenaussagen, die ja auch von den beiden Beteiligten mit Bestimmtheit aufrecht erhalten werden. Der Verteidiger kennt aber die Schwierigkeiten, die sich einem Wiederaufnahmeverfahren, insbesondere nach dem jetzigen Verlauf der Dinge überhaupt entgegenstellen, sehr wohl. Deshalb denkt er mit Recht auch nicht daran, wie mir früher schon hervorgehoben haben, trotz der vorliegenden erheblichen Entlastungsbeweise auf das Rechtsmittel der Revision zu verzichten, sondern hält auch dieses völlig aufrecht. Das Wiederaufnahmeverfahren setzt dagegen ein rechtskräftiges Urteil, also den Verzicht auf die Revision voraus.

Zunächst hat sich also das Reichsgericht infolge der vom Verteidiger eingelegten Revision mit dem Prozeß zu beschäftigen. Hierbei muß darauf hingewiesen werden, daß dieses überhaupt gesetzlich nicht in der Lage ist, neue für den Prozeß schwerwiegende Aussagen berücksichtigen zu können. Das Reichsgericht hat nur nachzuprüfen, ob das prozessuale Verfahren in den vom Verteidiger gerügten Punkten mangelhaft war. Die Frage, ob Hau schuldig oder unschuldig ist, ist der Nachprüfung durch das Revisionsgericht entzogen. Stellt nun das Reichsgericht fest, daß das Prozeßverfahren an einem wesentlichen Mangel, insbesondere etwa an einer Beschränkung der Rechte der Verteidigung litt, auf dem das Urteil beruht, so wird das angefochtene Urteil aufgehoben und die Sache zu einer neuen Verhandlung an das Schwurgericht zurückgewiesen, worauf dann selbstverständlich auch die neuen Zeugenaussagen die gebührende Berücksichtigung finden.

Viel schwieriger gestaltet sich jedoch die Sachlage, wie die „B. Pr.“ ausführt, wenn das Reichsgericht das Verfahren des Gerichtshofes vom Gesetzesstandpunkte aus für einwandfrei hält. Es muß dann die Revision verworfen werden, und das Todesurteil wird rechtskräftig. Jetzt ergibt sich nur noch die Möglichkeit, die neuen Beweismittel im Wege der Wiederaufnahme des Verfahrens zu verwerten.

Der Karlsruher Korrespondent des „B. T.“ telegraphiert seinem Blatte: Dr. Gönner wird Beschwerde gegen die Verhaftung seines Klienten einlegen. Ich hatte soeben eine Unterredung mit ihm. Er erklärte, er werde den Wahrheitsbeweis für die Behauptungen Lindenau dadurch erbringen, daß er Anzeige gegen Olga Molitor wegen fahrlässiger Tötung stellen werde. Jetzt müßten alle Rücksichten fallen. Er werde ferner beantragen, Lindenau den Zeugen gegenüberzustellen, die ihn in Baden-Baden gesehen haben. Es sind dies außer Freifrau v. Meizenstein ein Chauffeur aus der Villa Tanfang, ein Hausdiener aus der Villa Lann und ein Zeitungsjunge.

Das Strafverfahren gegen Lindenau wegen Erpressung, Begünstigung und Beleidigung, begangen an Olga Molitor, ist bereits eingeleitet. Juristische Tatbestandsmerkmale für die beiden letzten Beschuldigungen seien nicht gegeben, es würde vielleicht nur der Erpressungsversuch übrig bleiben, keinesfalls habe Lindenau gedroht oder Geld erpressen wollen.

Die Werbung des 64jährigen Mannes um die Hand Olgas verrät aber immerhin die Absicht, sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen. Die Verhandlung gegen Lindenau wird die

---

„Bitte, erschrecken Sie nicht,“ sagte er, und aus seinen Worten klang wohlgemeinte Fürsorge, „ich bin Graf Foir, dies sind meine Leute. — Sie haben von ihnen nichts zu fürchten.“

Sie trocknete ihre Tränen und antwortete ihm offen:

„Ich bin in St. Giron zu Hause. Ich kam dort gestern aus Paris an. Bitte senden Sie doch Nachricht dorthin. Mein Mann wird Ihnen dafür sehr dankbar sein.“

Er wandte sich um und rief einen Soldaten heran. Nichts war leichter zu tun als das, was sie forderte.

„Sie wohnen bei dem Prinzen?“ fragte er.

„Ich bin seine Frau,“ entgegnete sie.

Der Graf betrachtete sie mit einem Blick, der zugleich Erstaunen und Zweifel ausdrückte.

„Die Frau meines Fürsten! Madame, das ist unmöglich! Bitte scherzen Sie nicht mit mir, ich zähle zu den ältesten Freunden Seiner Hoheit und bin Kommandeur seiner Leibgarde, die Sie zum Teil hier sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Richter Lynch in Newyork.** Aus Newyork wird berichtet: Ganz Newyork befindet sich in einer Art Kriegszustand. Von Tag zu Tag häufen sich die Sittlichkeitsattentate; eine furchtbare Reihe gräßlicher Verbrechen sind in den letzten Wochen begangen worden, ohne daß es der fieberhaft fahndenden Polizei gelungen wäre, der geheimnisvollen Täter habhaft zu werden. Die Sicherheitsbehörden haben zögernd ihre Ohnmacht eingestanden, dieser Flut von Verbrechen einen sicheren Damm entgegenzustellen; von Haus zu Haus eilen die Agenten, um Mädchen und Frauen und die Eltern kleiner Kinder zu warnen und sie abzuhalten, nach Eintritt der Dunkelheit noch die Straße zu betreten. Täglich bringt die gelbe Presse neue Berichte von geheimnisvollen Mordtaten und Angriffen auf kleine Mädchen, schaurige Illustrationen, sensationelle Details helfen der ohnehin erregten Volksphantasie nach. Und die Folge ist nicht ausgeblieben: Richter Lynch hat seinen Einzug in Newyork gehalten. Bei den Anlässen scharen sich die erregten Menschenmassen zusammen, wilde Rachegeschreie ertönen und gierig schaut die entrüstete Menge aus nach Uebeltätern, an denen sie ihren langverhaltenen Ingrimm, ihre dumpfe, ohnmächtige Wut auslassen kann. Und legt das entfesselte Volk seine Hand einmal auf ein Opfer, so kennt es keine Ueberlegung und kein Erbarmen. Schon liegen eine Reihe von Opfern der Volkswut in Hospitälern und mehrere werden wohl nicht mehr lebend das Siechenbett verlassen. Schuldige und Unschuldige haben die Volksleidenschaft erfahren müssen. Der Fall von dem Schweden Kestner, der angeblich zwei kleine Mädchen in einen Keller locken wollte, ist schon kurz gemeldet. Die Menge bemächtigte sich des Attentäters und im Nu war er zu Boden gerissen von einer wütenden Schar von Männern und Frauen. „Tötet ihn, lyncht ihn“, so ertönten rings wütende, aufstachelnde Rufe und in den Fenstern lagen Frauen, die Scherzen der Lynchjustiz anzufeuern. Im Augenblick höchster Not erschien ein Schutzmann. Es gelang ihm, die Männer zur Herausgabe des Schweden zu bewegen. Anders aber die Frauen. Sie wollten ihr Opfer nicht herausgeben. Ihre Wut grenzte an Wahnsinn. Mit Nägeln und Zähnen fielen sie immer wieder über den Unglücklichen her. Der Schutzmann konnte nicht widerstehen. Die Menge war auf Tausende angeschwollen, wuchs immer mehr an. Sie bedurfte nur eines Führers und dieser Führer kam. Der Polizist wurde beiseite geschleudert, als ob er ein Kind wäre, von neuem fiel die Horde über den Blutenden, Zitternden her, er wurde erfaßt und weiter geschleppt. Vor einem Wagen der elektrischen Bahn warf man ihn auf die Schienen. „Schleudert ihn hinein, laßt ihn in Fetzen fahren!“ Der Wagenführer bremst. In wilder Erregung stürmt die Menge um den Wagen, entsetzt wollen die Insassen fliehen, klappen nicht, ein stummes Ringen beginnt. Jemand einer an der Straße hat eine Schlinge. Ein neuer Gedanke: „Hängt ihn, hängt ihn.“ Sofort nimmt die Masse den neuen Ruf auf, der Wagen wird stehen gelassen, wieder schleppt man den Mann weiter. Der Bedauernswerte ist buchstäblich nackt, bis auf die Schuhe sind ihm alle Kleider vom Leibe gerissen. Am nächsten Laternenpfahl klimmt bereits ein freiwilliger Henker empor und befestigt die Schlinge. Man hebt den Körper des sich umsonst der Uebermacht Sträubenden. In diesem Augenblick erscheinen die Polizeireserven. Ein erbitterter Kampf setzt ein. Endlich gelingt es, den Halbohnmächtigen herauszuhauen. Vor dem Revier sammeln sich Tausende in drohender Haltung; sie rüsten sich, die Wache zu stürmen. Es gelingt noch beizeiten den Verhafteten fortzuschleppen. Sein Aufkommen ist zweifelhaft.... In der 120. Straße wird ein vierzehnjähriges Mädchen attakiert. Es entsteht Lärm, der Angreifer entflieht. Eine wilde Meute macht sich auf die Jagd. Allen voran ein junger Mann. Irgend jemand hält ihn für den Verfolgten. Er wird niedergeschlagen, furchtbar mißhandelt und erst nachdem die Polizei ihn befreit hat, klärt sich der Irrtum. In der 34. Straße schlägt eine wütende Menge einen englischen Wahrsager, weil man sieht, wie er mit zwei Mädchen auf der Straße spricht. Aehnliche Vorkommnisse werden aus allen Straßen berichtet. In Williamsburg wurde die Tochter des Senators Hasenflug von einem Italiener angefallen. Das entschlossene Mädchen stößt den Angreifer zurück und flieht hilferufend. Sofort sammelt sich eine Menge, verfolgt den Italiener und bekommt ihn nach wilder Jagd zu fassen. Der Millionär Grebel wirft sich als Volksführer auf, man schickt sich an, den Italiener aufzuknüpfen. Nur mit dem Revolver in der Hand gelingt es der Polizei, den übel zugerichteten Täter zu befreien. Ein anderer Italiener, der nichts verbrochen hatte, läuft eilends an einer aufgeregten Menge vorüber. Sofort stürzt sich die Herde auf ihn, mißhandelt den vermeintlichen Verbrecher. Sterbend liegt er nun im Krankenhause. Trotzdem dauern die Verbrechen fort. Am Sonntag verzeichnete der Polizeibericht 13 Sittlichkeitsattentate in Newyork; am Dienstag wurden den Behörden sieben neue Verbrechen bekannt. Die Polizei leitet die Erregung auf die Einwanderer, mit denen man die Verbrechen in Verbindung bringt und die für die Ohnmacht der Polizei herhalten sollen. Schon spricht man von Repressalien und davon, daß den europäischen Einwanderern die Erwerbung des Bürgerrechts erschwert werden müsse. Andere bringen die Verbrechen mit der Hitze in Verbindung, die nach der Statistik stets ein Anwachsen der Sittlichkeitsverbrechen mit sich bringt. Und in den Kirchen predigen die Geistlichen Buße und Einkehr und erklären alles aus der eitlen, genußsüchtigen Weltlichkeit Newyorks, das nächste Paris der ärgste Sündenpfuhl der Welt sei . . .

MARCHIVUM

ganze Hau-Affäre noch einmal aufrollen und möglicherweise das Präludium sein für ein Wiederaufnahmeverfahren im Prozeß Hau. Ich höre weiter, daß der anonyme Brief Lindenaus an Olga von deren Bruder dem Staatsanwalt zugesandt wurde mit dem Bemerken, hier läge ein Erpressungsversuch vor. Die Staatsanwaltschaft blieb lange über den Verfasser des Briefes im unklaren, bis durch Mitteilung des Briefes Lindenaus an Rechtsanwalt Dietz die Identität der Handschrift festgestellt wurde. Lindenau sieht im Gefängnis ruhig der Verhandlung entgegen.

Es wird allgemein bestätigt, daß Olga Mollitor stets einen Revolver bei sich getragen hat. Hau erhält im Gefängnis täglich Briefe von Damen, die ihn ihrer Hochachtung versichern.

---

* **Verleihung.** Der Großherzog hat dem Oberschaffner Karl Eugen Mayer in Mannheim die kleine goldene Verdienstmedaille verliehen.

* **Entlassung aus dem Staatsdienst und Ernennung.** Der Großherzog hat den ordentlichen Professor für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft Dr. Karl Rathgen an der Universität Heidelberg auf sein Ansuchen aus dem badischen Staatsdienst entlassen, sowie den Professor Dr. Alfred Weber an der deutschen Universität in Prag zum ordentlichen Professor für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft an der Universität Heidelberg ernannt.

* **Antworttelegramm.** Von der Kronprinzessin Viktoria von Schweden ist auf das zum Geburtstage abgesandte Glückwunschtelegramm folgende Drahtantwort eingelaufen: „Bürgermeister von Hollander, Mannheim. Tullgarn, 7. Aug. 1907. Spreche Ihnen von Herzen meinen aufrichtigsten Dank für die freundlichen Wünsche der Hauptstadt Mannheim aus. Viktoria, Kronprinzessin."

* **Aus St. Moritz.** Im „Berl. Tagbl." lesen wir: St. Moritz ist ein automobilloser, also für die Herren vom raschen Rad ein schrecklicher Ort. Die Fußgänger aber freuen sich oder freuten sich — — bis vor wenigen Tagen, wo ein Auto vor dem Kurhause auftauchte. Das Platzen der Pneumatiks soll aber bloß ein Schreckschuß gewesen sein, und noch ist St. Moritz benzinfrei, und der rasche Tod bleibt auf die seltenen Abstürze in den Bergen beschränkt. Da lobe ich mir die Equipage des badischen Großherzogspaares: Sonntäglich hält sie vor der Kirche. Die Amerikanerinnen, für die die Hofluft etwas besonders Prickelndes hat, stehen knipsend und kuixend vor der Tür . . .

* **Telephonisches.** Nach einer Anordnung des Reichs-Postamts sollen mehrere Fernsprechanschlüsse eines und desselben Teilnehmers zweckmäßig unmittelbar aufeinanderfolgende Nummern erhalten und bei den Vermittelungsstellen durch farbige Zeichen als zusammengehörig gekennzeichnet sein. Wird eine Verbindung mit einem solchen Teilnehmer verlangt, so ist, falls der verlangte Anschluß bereits besetzt ist, sofort und ohne daß eine besondere Aufforderung dazu abzuwarten ist, von der Vermittelungsstelle zu prüfen, ob einer der übrigen Anschlüsse des Teilnehmers frei ist, und gegebenenfalls der freie Anschluß zu der gewünschten Verbindung zu benutzen. Dadurch wird zweifellos eine wesentliche Erleichterung und schnellere Abfertigung für die Sprechenden erzielt.

* **Telegraphisches.** Auf Verlangen des Absenders wird von den Post- und Telegraphenanstalten über die für aufgegebene Telegramme erhobenen Telegrammgebühren eine Bescheinigung für jede Drahtung gegen Entrichtung von 10 Pfg. geben. In dieser Bescheinigung wird von dem Beamten u. a. auch die Aufgabezeit vermerkt. Neuerdings können auf Antrag von den Ober-Postdirektionen auch Bescheinigungsbücher zugelassen werden, bei denen der Absender das Datum, den Empfänger und Bestimmungsort vermerkt, während der Annahmebeamte u. a. auch die Auflieferungszeit angibt und einen Abdruck des Tagesstempels beifügt. Die Bescheinigungsgebühr beträgt auch in diesem Falle für jede Drahtnachricht 10 Pfg.

* **Straßenbahn.** Anläßlich der morgen stattfindenden Kirchweihen in Waldhof und Käfertal findet auf den beiden Linien entsprechend verstärkter Betrieb statt und fahren die letzten Wagen, sowohl ab Waldhof als auch ab Käfertal um 12 Uhr nachts.

* **Hafenrundfahrten** der Arnbeiterschen Boote finden morgen wieder und zwar vormittags 10 und nachmittags 4 und 6 Uhr statt.

* **Friedrichspark-Wagner-Abend.** Die Grenadierkapelle, welche morgen Sonntag des Nachmittags von 3½ bis 6½ Uhr und des Abends von 8 bis 11 Uhr die Konzerte gibt, wird beim Abend-Konzert ausschließlich Werke des großen Tonmeisters R. Wagner zu Gehör bringen. Wir nennen Vorspiel zu Lohengrin, Fantasie aus Siegfried, Divertissement aus Rheingold, Trauermarsch aus Götterdämmerung usw. — Die sehr guten Leistungen unserer Grenadierkapelle sind bekannt, außerdem wird die Ankündigung eines Wagner-Abends viele veranlassen, am Sonntag den schönen Anlagen des Parkes einen Besuch abzustatten.

* **Programm der Parademusik** für Sonntag, 11. August: 1. Ouverture „Pique Dame" von Suppé; 2. „Ganz allerliebst", Walzer von Waldteufel; 3. „Fackeltanz" von Meyerbeer; 4. „Kaiser Wilhelm II.", Marsch von Reckzeh.

* **Die Mannheimer Schützengesellschaft** hält aus Anlaß des Stadt-Jubiläums ein großes Preisschießen in den Tagen vom 1. bis 4. September d. Js. ab, wozu alle Mitglieder des Deutschen Schützenbundes eingeladen sind. Täglich laufen namhafte Ehrengaben für die Stand- u. Feldfestscheiben ein. Die Stadtgemeinde Mannheim hat in anerkennenswerter Weise zwei wertvolle Ehrenpreise in Aussicht gestellt, desgleichen der Vorstand der Mannheimer Schützengesellschaft und der Badische Landesschützenverein je eine prächtige Ehrengabe. Eine große Anzahl Freunde und Gönner der Schützensache und viele Mitglieder der Schützengesellschaft haben ebenfalls ihr Interesse durch Stiftung von Ehrengaben bezeugt. Die Stand- und Feldmeisterscheiben sind mit hohen Barpreisen bedacht und kommen auf dieselben unverkürzt M. 3600 in bar zur Verteilung. Jagd- und Pistolenscheiben sind ebenfalls reich bedacht, so daß jedem Schützen Gelegenheit geboten ist, seine Kunst zu bezeugen und schöne Preise mit nach Hause zu bringen.

* **Kirchweihfest Ladenburg.** Am Sonntag den 11. August d. Js. werden anläßlich des Kirchweihfestes in Ladenburg auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg noch und von Neckarhausen Sonderzüge abgefertigt. Für die Rückfahrt verkehrt der letzte Zug ab Neckarhausen am Sonntag 12 Uhr 20 Min. nachts, Ankunft in Mannheim 12 Uhr 56 Min. nachts. Sonntagsfahrkarten kommen zu allen Zügen nach Neckarhausen zur Ausgabe. Näheres im Inseratenteil dieses Blattes.

* **Kirchweihfest Weinheim.** Am Sonntag, den 11. August d. Js. verkehren anläßlich des Kirchweihfestes in Weinheim auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg die Züge, wie im Inseratenteil dieses Blattes angegeben. Für die Rückfahrt verkehrt der letzte Zug ab Weinheim 9 Uhr 30 Min. abends, an Mannheim N.-B. 10 Uhr 25 Min. abends. Sonntagsfahrkarten kommen zu allen Zügen am Sonntag und Montag nach Weinheim zur Ausgabe.

* **Was soll man bei der Hitze trinken?** Neuerdings wird von den Bauhandwerkern in den sogen. Baubuden ebenso einfach wie billig ein außerordentlich schmackhaftes Getränk hergestellt, das besonders in der jetzigen heißen Sommerszeit zur Stillung des Durstes sehr empfehlenswert ist. Die Herstellung ist folgende: Man gibt drei Eßlöffel voll gute Hafergrütze, eine Zitrone, in Scheiben geschnittene Zitrone und einen Teelöffel Zucker in ein Gefäß, gießt einen Liter kaltes Wasser darauf, läßt die Mischung etwa zehn Minuten ziehen, und gießt davon nach Bedarf ins Trinkgefäß. Der kühlende, vortrefflich schmeckende und dabei nahrhafte Trank eignet sich für Kranke und Gesunde.

* **Was sollen unsere Kinder lesen?** Aus dem Jahresbericht der Karlsruher Realschule entnehmen wir folgende beherzigenswerte Mahnung an die Eltern, die in den weitesten Kreisen Beachtung verdient: „Wir finden nur zu oft in den Händen der Schüler jene in schreienden Farben bedruckten Hefte mit Erzählungen, wie sie leider um einen sehr billigen Preis bei verschiedenen Winkelbuchhändlern zu kaufen sind. Diese Erzählungen sind, wie in der Regel schon das Titelblatt verrät, darauf berechnet, durch gehäufte Schilderung grauenhafter und aufregender Szenen die Phantasie des Lesers gefangen zu nehmen und ihn in ständiger Nervenaufregung zu erhalten, wenn sie nicht gar darauf hinausgehen, ihn durch Vorführung sittlich bedenklicher, die Lüsternheit erregender Vorgänge anzulocken und zu fesseln. Solche Lektüre ist für die heranwachsende Jugend geradezu Gift. Sie verdirbt ihren Geschmack, überreizt ihre Phantasie und macht sie unfähig zum Genuß einer gesunden Literatur, hält sie natürlich auch von der Arbeit ab. Die Schule tut, was in ihrer Macht steht, um solche Lektüre von der Jugend fernzuhalten. Sie kann aber nichts ausrichten, wenn sie nicht die tatkräftige Unterstützung des Elternhauses findet. Wir richten deshalb an die Eltern unserer Schüler in deren eigenem Interesse die dringende Bitte, die Lektüre ihrer Söhne zu überwachen und gegen die Benützung der oben geschilderten verderblichen „Literatur" unnachsichtlich einzuschreiten. Sie werden dadurch ihre Kinder vor großem Schaden bewahren."

* **Aus Ludwigshafen.** Der 4 Jahre alte Sohn Franz des Fabrikarbeiter Nikolaus Schuhmacher wohnhaft Fabrikstraße 3, sprang gestern Nachmittag in der Kurzen Straße ganz unvermutet in das Rollfuhrwerk des Fuhrunternehmers Jung hierselbst. Der Knecht vermochte noch rechtzeitig die Pferde herumzureißen, hierbei schlug jedoch das eine Pferd aus und versetzte dem Bübchen einen Huftritt auf den Hinterkopf, der es schwer verletzte.

* **Mutmaßliches Wetter** am 11. und 12. Aug. Ueber den Orkney- und Shetlandsinseln, ferner über Mittel- und Nordskandinavien liegt nunmehr ein zusammenhängender Luftwirbel von 750 mm. Dieser beherrscht Schottland, Irland und die nördliche Hälfte von England, ferner die ganze Nordsee, Dänemark und die deutschen Küstengebiete. Ueber der pyrenäischen Halbinsel, dem biskayischen Golf, fast ganz Frankreich mit Ausnahme der südlichsten und nordwestlichsten Küstengebiete, ferner über der Schweiz, Süddeutschland und Oesterreich-Ungarn mit Ausnahme der südlichsten und nördlichsten Landesteile behauptet sich ein Hochdruck von 765 mm und darüber. In Süddeutschland entwickeln sich wieder gewitterige Lufteinsenkungen, welche am Sonntag und Montag zu vereinzelten Störungen führen können. Hiervon abgesehen, ist aber für beide Tage größtenteils trockenes und heiteres Wetter bei sehr warmer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 10. August.

Unfall mit Todesfolge. Gestern Nachmittag 2½ Uhr verunglückte der in Offenburg stationierte, 50 Jahre alte, verheir. Lokomotivführer Vinzens Fischer beim Eingang der Maschinenhalle I im hiesigen Hauptbahnhof dadurch, daß er beim Zutritt in dieselbe von einer nicht beaufsichtigten Lokomotive, die sich aus noch unaufgeklärter Ursache während des Wasserfassens plötzlich in Bewegung gesetzt hatte, an den Torpfeiler gedrückt und lebensgefährlich verletzt wurde. Nach wenigen Minuten trat sein Tod ein.

Unfälle. Auf der Industriestraße stürzte gestern Mittag 12 Uhr ein lediger Fuhrknecht von einem durch Peitschenhiebe scheu gewordenen Pferde eines hiesigen Fuhrunternehmers. Der Knecht wurde eine Strecke weit von dem Pferde geschleift und erlitt hierdurch erhebliche Quetschungen an der Brust und dem rechten Oberarm, welche seine Verbringung in das Allgem. Krankenhaus erforderlich machten. — Während einer Automobilfahrt im Luftschiffkarussell des Vergnügungsparks fiel gestern abend 9 Uhr einem 13 Jahre alten Schüler aus Dresden ein elektrischer Draht an den Hals und auf die rechte Hand und verursachte ihm mehrere unbedeutende Brandwunden.

Verhaftet wurden 25 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Fabrikarbeiter und ein Schmied, beide aus Neckarau, weil sie in vergangener Nacht daselbst längere Zeit Ruhestörung und groben Unfug verübten und den einschreitenden Schutzleuten Widerstand leisteten, ferner eine Dienstmagd von Speyer und ein Kutscher von Wißmannsweiler, beide wegen Diebstahls.

Aus dem Grossherzogtum.

oc. Waldshut, 9. Aug. Ein ganz gefährlicher Hochstapler stand in der Person des 26 Jahre alten berufslosen Gust. Höppel aus Darmstadt vor den Schranken der Strafkammer. Höppel, obwohl erst 26 Jahre alt, hat schon über 8 Jahre im Gefängnis zugebracht. Er verübte in Eisenach, Karlsruhe, Huskirchen, Potsdam, Baden-Baden, Lichtental, Achern, Freiburg, Straßburg u. a. O. eine Reihe von Diebstählen und Betrügereien, bis ihn in Waldshut sein Schicksal erreichte. Er erhielt eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren, außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt und Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

oc. Lottstetten, 9. Aug. Die 10jährige (!) Tochter des Taglöhners Mathias Held aus dem nahegelegenen Balm versuchte das Haus der Nachbarin aus Rache zweimal in Brand zu stecken. Das Feuer wurde beide Male noch rechtzeitig entdeckt.

oc. Pforzheim, 9. Aug. Die Eisenbahnbeamten Pforzheims haben einen selbständigen Bezirksverein des Vereins badischer Eisenbahnbeamten gegründet, der die Beamten des mittleren Eisenbahndienstes umfaßt.

oc. Heiligenberg, 9. Aug. Der Landwirt Johann Abt stürzte vom Scheunengebälk und war sofort tot.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

P. Ludwigshafen, 9. Aug. In Abwesenheit des beurlaubten Herrn Bürgermeisters leitete Herr Adjunkt Binder die heutige Stadtratssitzung. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Bewilligung eines Zuschusses zu den Herstellungskosten für das von Herrn Hauptlehrer Zimmermann in Mannheim verfaßte Werk: „Die Flora von Mannheim und Umgebung". Von Herrn Adjunkt Binder wurde der wissenschaftliche Charakter des Werkes hervorgehoben, das die Frucht jahrelanger Mühe und Arbeit sei. Da die Herstellung des Werkes auch im Interesse der Stadt Ludwigshafen liege, so beantrage er einen Zuschuß von 100 Mark zu den Druckkosten, ferner sollen 30 Bücher zur Hälfte des Preises — also 1.50 Mk. — für die städtischen Schulbibliotheken angeschafft werden. Mannheim hat einen Betrag von 300 Mark bewilligt. Stadtrat Ehrhart verwies namentlich darauf, daß die Jugend mit der heimischen Flora vertraut gemacht werde. Dem Antrag des Herrn Binde wurde schließlich stattgegeben. Die bayerische Regierung beabsichtigt den nach vielen Bemühungen der süddeutschen Handelskammern zustande gekommenen Schnellzug 8 Uhr 35 Min. vormittags Ludwigshafen ab, München 12 Uhr 54 Min. nachmittags an vom 1. Oktober d. J. nur noch bis Ulm laufen zu lassen. Dadurch würden die Vorteile dieses Schnellzuges, der es ermöglichte, in einem Tage nach München und wieder zurück zu fahren, völlig illusorisch gemacht. Der Stadtrat beschloß gegen die Absichten der Staatsbahnverwaltung Vorstellungen zu erheben. Stadtrat Ehrhart unterzog die bei der Verhandlung gegen den Kassenboten Lösch in Frankenthal wegen Unterschlagung zu Tage getretenen Mißstände in der städtischen Kontrolle einer scharfen Kritik. Wenn es festgestellt worden sei, daß der Kassenbote oft 3 bis 4 Monate (es wird ihm zugerufen 5 Monate) mit der Abnehmerei nicht abrechnete, so sei das ein Skandal der gröbsten Art. Remedur sei dringend erforderlich. Beim Falle Lieb habe man versichert, derartiges werde nicht mehr vorkommen und beim Falle Lösch habe man wieder denselben Vorgang. Die Hauptschuld an dem Vorgang trage die Kassenverwaltung. Str. Körner bemerkte, das Schlimmste an der Sache sei, daß die Kassenboten selbst darauf drängen mußten, daß endlich einmal eine Abrechnung erfolgte. Auf Antrag Ehrharts soll die Sache noch einmal im Stadtrate einer Besprechung unterzogen werden. Str. Huber brachte die Sprache auf das Kohlensyndikat. Er hielt es für dringend erforderlich, wenn sich die Stadt der im Gange befindlichen Bewegung gegen die Anmaßungen desselben anschließt. Es sei doch unerhört, wenn sich sogar eine Stadt verpflichten muß, die Kohlen nur vom Syndikat zu beziehen, während sich das Syndikat freie Hand behält, ob es die Kohlen liefern will oder nicht. Adjunkt Rixius führte den Kohlenmangel auf die Verkürzung der Arbeitszeit in den Gruben und die vielen Grubenexplosionen zurück, die ein Stillegen der Gruben herbeiführten, gibt aber schließlich zu, daß die Syndikate bedeutende Kohlenmengen nach Frankreich liefern, während die deutschen Abnehmer abwarten müssen, was sie bekommen. Str. Ehrhart sieht gerade hierin das gemeingefährliche Treiben derer, die vorgeben, die vornehmsten Träger von Staat und Gesellschaft zu sein. Das Kohlenkontor verkaufe die Kohlen ins Ausland, um die Preise im Inland hoch schrauben zu können. Das sei ein Verfahren, wie es skandalöser nicht sein könne. Adjunkt Rixius gibt die Zusicherung, daß sich die Vereinigung städtischer Gaswerke der Sache bemächtigt habe und die nötigen Schritte einleiten werde, zur Stellungnahme gegen das Treiben des Kohlensyndikats. Zum Schluß rügte Ehrhart noch, daß man die Bureaus schon mehrere Wochen aus dem Hintergebäude des Stadthauses ausquartiert, und noch kein Spatenstich zum Bau des neuen Hinterhauses geschehen sei.

* Wellesweiler, 9. Aug. Von dem heute früh 8 Uhr hier durchfahrenden Güterzug entgleisten bei dem Bahnwärterposten 177 bei der Uebergangsweiche 8 Wagen, wovon zwei Wagen noch ungefähr 1000 Meter weiter geschleift wurden, während der dritte Wagen sich direkt über die Geleise stellte, so daß die Strecke gesperrt ist. Der um diese Zeit fällige Personenzug von Ludwigshafen mußte an der Unfallstelle halten. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Ursache ist noch nicht genau festgestellt.

Sport.

V. Köln, 9. Aug. Heute nahm das dreitägige Meeting seinen Anfang. Im Mittelpunkte des Interesses stand der mit Mark 20 000 ausgestattete „Preis vom Rhein", der eine Begegnung der beiden Weinbergschen „Festino" u. „Fabula" mit Dr. von Bleichröders „Holländer" herbeiführte. „Festino" erschien zum ersten Male als Fünfjähriger an der Oeffentlichkeit, seine Halbschwester „Fabula" war seit ihrer Niederlage im diesjährigen Großen Preis von Hamburg nicht mehr gelaufen u. „Holländer" hatte Gelegenheit, eine neue Probe seines hervorragenden Könnens zu geben. So sah man mit Spannung dem Ausgang dieses Rennens entgegen. „Holländer", der einen Gewichtsvorteil von sieben Pfund gegenüber seinem Altersgenossen „Festino" inne hatte, trug über diesen den Sieg davon. „Fabula" wurde dritte. Im „Colonia-Jagdrennen", im Werte von 10 000 M., triumphierte F. Bleckers „Susi" über Leutnant Lipkens „Antrum".

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 11. August: „Vergeltsgott." — Montag, 12.: Keine Vorstellung. — Dienstag, 13.: „Der fidele Bauer." — Mittwoch, 14: „Vergeltsgott." — Donnerstag, 15.: „Der fidele Bauer." — Freitag, 16.: Keine Vorstellung. — Samstag, 17.: „Vergeltsgott." — Sonntag, 18.: „Der fidele Bauer."

„Vergelts Gott" betitelt sich die neue Operette, die hier im Namen der Operettenfestspiele ihre Erstaufführung erlebt, nachdem sie bereits über einige andere Bühnen ihren Weg gemacht hat und insbesondere in Wien mit außerordentlichem Erfolg aufgeführt worden ist. Léon, der Unerschöpfliche, bewährt sich auch in „Vergelts Gott" als der theaterkundige Librettist, als den wir ihn aus seinen anderen Werken kennen, und mit dem von ihm gewählten Milieu der amerikanischen Bettlerklubs, das Gelegenheit zu zahlreichen spannenden Situationen gibt, hat Léon einen sehr geschickten Griff getan. Auch der Komponist der Operette, Leo Ascher, hat recht Erfreuliches geleistet, so daß die Vorbedingungen für einen dem Librettisten wie dem Komponisten gleichmäßig zur Ehre gereichenden Bühnenerfolg gegeben sind. — Soviel nach der gestrigen Generalprobe, alles weiter nach der heutigen Premiere.

Theater in Baden-Baden. (Spielplan.) Samstag, 10. August: „Gasparone". — Sonntag, 11.: „Die lustige Witwe." — Montag, 12.: „Cousin Bobby." — Mittwoch, 14.: „Das gewisse Etwas." — Freitag, 16.: „Künstlerblut." — In Vorbereitung: „Das Garnisonsmädel."

Liebermann-Ausstellung in Frankfurt a. M. Zu Ehren des 60. Geburtstages von Prof. Max Liebermann, dem bekannten Führer der Berliner Sezession, wird in Frankfurt a. M. eine große Ausstellung von Werken seiner Hand veranstaltet, welche am 7. Aug. in den Räumen des Kunstvereins (Jungfrauenstraße 8) eröffnet worden ist. Die Ausstellung umfaßt Werke aus allen Schaffensperioden des Meisters, vom Anfang der siebziger Jahre bis heute, darunter viele Hauptwerke wie z. B. „Die Konservenmacherinnen" von 1873, „Kartoffelbuddler" 1874, „Die Geschwister" 1876, „Waisenmädchen im Garten" 1887, „Netzflickerinnen" 1888, „Das Siechenstift in Leyden" 1890, „Schreitender Bauer" 1894, „Badende Jungen" 1898, „Reiter am Strande" 1902, „Wilhelm Bode" 1904, und viele andere mehr. Neben den Gemälden enthält die Ausstellung eine große Reihe von teilweise noch nie öffentlich gezeigten Aquarellen, Pastellen, Zeichnungen und Studien des Meisters, sowie eine komplette Folge seiner Radierungen, sodaß ein übersichtliches Bild über die gesamte künstlerische Tätigkeit Liebermann's gegeben ist. Die Ausstellung bleibt bis zum 6. Oktober geöffnet und ist bis dahin täglich zu besichtigen.

Von Tag zu Tag.

— Totgedrückt wurde ein 18jähriger Papiermacher in der Crossener Papierfabrik bei Zwickau.

— Ueber das bereits gemeldete Bergunglück am Piizo Bianco wird noch berichtet: Von Sils Maria traf am Mittwoch Abend spät bei der Rettungsstation Pontresina ein Gesuch ein um Nachforschung nach den Herren Kind und Weber im

MARCHIVUM

Berninagebiet. Die Station sandte noch in derselben Nacht je zwei Mann in vier Klubhütten der Berninagruppe. Bald darauf wurde aus Tschierva berichtet, das dortige Hüttenbuch enthalte folgende Eintragungen: August Kind, Kaufmann, Turin, und Albert Weber, Wien-Turin. Der Hüttenwart von Tschierva sagt aus, die beiden Touristen hätten am Montag früh die Hütte verlassen u. nach ihrer Aussage die Morteratsch- od. Tschierwatour ausführen wollen. Daraufhin wurden von zwei Seiten Rettungskolonnen in dieses Gebiet abgesandt. Auf dem Tschierva-Gletscher, am Fuße des schwer zu besteigenden Pizzo Bianco wurden die Leichen am Donnerstag Nachmittag aufgefunden; ihren Transport besorgten 25 Führer aus Pontresina. Die Leichen trafen heute Vormittag in Pontresina ein. Die Absturzstelle bildet eine ziemlich senkrechte, gegen 60 Meter hohe Felswand.

Die Eisenbahnkatastrophe vor Tremessen.

* Berlin, 28. Juli. (Amtlich.) Der folgenschwere Unfall des D-Zuges 52 Eydtkuhnen-Thorn-Berlin in der Nacht vom 6. August zum 7. August ereignete sich auf der gerade in einem Gefälle von 1:325 liegenden zweigleisigen Strecke zwischen Tremessen und Gnesen etwa 1 Kilometer von dem Haltepunkt Thalsee in einem Einschnitt von etwa 5 Meter Tiefe. Der Zug war 52 Achsen stark und wurde von zwei Lokomotiven befördert. Es entgleisten die beiden Lokomotiven, der Packwagen, vier Personenwagen, darunter drei neue sechsachsige D-Zugwagen und wurden zum Teil stark beschädigt. Der vierte Wagen schob sich etwa mit der Hälfte der Länge in den dritten Wagen hinein, dessen Reisende teils getötet, teils schwer verletzt wurden. Die Zahl der Opfer ist leider eine sehr erhebliche und beläuft sich nach den bisherigen Feststellungen auf zehn getötet, bezw. bald nachher gestorbene und drei schwer verletzte Personen. Die Leichtverletzten entfernten sich größtenteils bald nach dem Unfalle, sodaß sich die Zahl, die als nicht erheblich angesehen wird, bisher nicht genau feststellen ließ. Die von der Unfallstelle angeforderten Hilfszüge waren bald zur Stelle. Die mit ihnen eingetroffenen Aerzte, unterstützt durch sofort hilfsbereit zur Unfallstelle geeilte Schwestern des Gnesener Krankenhauses leisteten den Verletzten den ersten Beistand. Die Aufräumungsarbeiten wurden unverzüglich in Angriff genommen und unter großen Schwierigkeiten soweit gefördert, daß das eine Gleis nachmittags um 8 Uhr 8 Min. wieder in Betrieb genommen werden konnte. Das zweite Gleis wird voraussichtlich heute folgen. Das Gleis, auf dem der Unfall sich ereignete, befindet sich zurzeit im Umbau. Mehrere hundert Meter waren im Laufe der letzten Wochen schon erneuert worden. In der Unfallnacht sollte eine weitere Gleisstrecke von 60 Meter Länge umgebaut, hierzu die bisherige Kiesbettung durch Kleinschlag, sowie der Oberbau durch neue Schienen und Schwellen ersetzt werden. Es handelt sich hierbei um eine infolge Abnutzung in regelmäßigen Zeitabschnitten wiederkehrende Gleiserneuerung. Eine solche wird auf Strecken, wo der Zugverkehr am Tage hinreichende Pausen für die Ausführung nicht bietet, auch in die Nachtstunde verlegt. Die Arbeitsstellen werden durch Signale gedeckt, durch die die passierenden Züge zu vorsichtiger und langsamer Fahrt veranlaßt werden. Das war auch hier der Fall. Für die Arbeit war die längere Pause hinter dem Zuge D 52 in Aussicht genommen. Zur Erleichterung der Arbeiten während dieser Zugpause wurde indessen vorher und vor dem Eintreffen des verunglückten D-Zuges das Bettungsmaterial zwischen einem Teile der Schwellen aus dem Gleise entfernt. Inwieweit hierbei gegen technische Regeln allgemeiner Vorschriften verstoßen, und ob die Signale gehörig aufgestellt und beachtet wurden, wird die sofort eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben. Vom Minister der öffentlichen Arbeiten ist eine besondere technische Kommission zur Teilnahme an der Untersuchung entsandt worden.

Casablanca.

* Berlin, 9. Aug. Bei dem Bombardement von Casablanca und in den dortigen Kämpfen sind nach den bisher vorliegenden Nachrichten Deutsche nicht verletzt worden. Die in Casablanca zurückgebliebenen Landsleute hatten sich in einem verteidigungsfähigen Hause versammelt, wo sie auch mit Waffen und Munition versehen waren. Dieses Haus erhielt während der Nacht noch eine militärische Schutzwache. An der diplomatischen Auffassung der durch die Ereignisse in Casablanca geschaffenen Situation hat sich bis heute nichts geändert, die tatsächliche Entwicklung der Verhältnisse, namentlich in den Hafenstädten Mazagan, Mogador und Rabat, wo ebenfalls Deutsche leben, muß abgewartet werden. Sichere Nachrichten darüber, ob dort eine Gefahr besteht oder nicht, liegen zurzeit nicht vor; sie ist wohl größer, als man in der Oeffentlichkeit erfährt. Auch läßt sich natürlich noch nicht beurteilen, welche Wirkung die Vorgänge in Casablanca auf das Verhalten der Eingeborenen im Innern haben werden.

* Toulon, 10. Aug. Die armierten Transportschiffe Shamrock und Vinch Lamy fahren heute Abend ab und werden Truppen an Bord nehmen, um sie nach Marokko zu bringen.

* London, 9. Aug. Wie dem Reuterschen Bureau aus Mogador gemeldet wird, hat die Nachricht von dem Bombardement auf Casablanca auf die dortigen Eingeborenen einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht und die feindselige Stimmung gegen Frankreich noch verschärft. In Marakesch herrscht Ruhe, doch werden neue Unruhen befürchtet.

* Madrid, 10. Aug. Der Minister des Innern erklärte, daß die Regierung in Anbetracht der Ereignisse in Marokko sich entschlossen habe, Kriegsschiffe und Truppen in größerer Anzahl zu entsenden, die den Auftrag haben, die Europäer gegen Anschläge der Eingeborenen zu schützen. Der Minister nannte weder eine genaue Zahl der Schiffe, noch der Streitkräfte, die entsandt werden sollen. Er versicherte nur, daß ungefähr 500 Mann unverzüglich abgehen.

* San Sebastian, 10. Aug. Der Minister des Innern erklärte, Frankreich und Spanien seien über die in Marokko zu treffenden Maßnahmen und über die Notwendigkeit der schleunigen Organisation der Hafenpolizei völlig einig. Die französisch-spanische Aktion sei von dem Gedanken durchdrungen, die Souveränität des Sultans, die Freiheit des Handels, die Sicherheit der Europäer und die Unverletzlichkeit des marokkanischen Gebiets aufrecht zu erhalten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Trier, 9. Aug. Der päpstliche Legat Vanutelli bezeichnete in einer Ansprache auf dem eucharistischen Kongreß die moderne religiösen Forschungen als eine falsche, stolz aufgeblähte Wissenschaft.

* Kassel, 10. Aug. Der König von Siam mit seinen Herren verabschiedete sich nach dem Diner auf Schloß Wilhelmshöhe von der Kaiserin. Der Kaiser begleitete darauf den König nach Kassel, wo dieser im Stadtschloß Wohnung nahm. Der Kaiser kehrte nach Wilhelmshöhe zurück.

* Mailand, 9. Aug. In Pisa ist der Generalstreik erklärt worden, als Protest gegen die Vorgänge in den Erziehungsinstituten. Alle Läden und Werkstätten sind geschlossen. Der Pöbel versuchte mehrfach Unruhen hervorzurufen. Dabei wurde der Senator Figoli verwundet. Eine starke Militärmacht verhinderte größere Ausschreitungen. Achtzehn Personen wurden verhaftet.

* Rom, 9. Aug. „Osservatore Romano" erklärt die Meldung, daß der Papst den Empfang der Kardinäle verschoben habe, um sie nicht antiklerikalen Kundgebungen auszusetzen, für unbegründet. Der Papst pflege am Krönungstage Kardinäle überhaupt nicht zu empfangen. Alle hierauf bezüglichen Auslassungen der liberalen Presse hätten mithin keinen tatsächlichen Untergrund.

* Tanger, 10. August. Der spanische Dampfer James Maynes, der heute von Casablanca hier eingetroffen ist, hatte 60 Flüchtlinge an Bord. Sie ergänzen die bisherigen Meldungen über die Vorgänge in Casablanca durch die Nachricht, daß die Leichen der Getöteten um die Stadt geschleift und zum Gegenstand des Gespötts gemacht worden seien. Die glänzende Haltung der spanischen Matrosen wird von ihnen bestätigt.

* Reykjavik (Island), 10. Aug. Der König von Dänemark, Ministerpräsident Christensen, der Landwirtschaftsminister, sowie 40 Delegierte des Reichstags gingen heute nachmittag, nach einem Aufenthalt von 10 Tagen hierselbst an Bord der Dampfer „Birma" und „Absalon". Die Spitze der Behörde und eine große Volksmenge hatten sich zum Abschied eingefunden. Heute Nacht machen die Schiffe die Reise nördlich um Island herum fort, wo die wichtigsten Plätze angelaufen werden.

* Chicago, 10. Aug. Die Postbeamten fordern zum Streik auf. Die Telegraphenbeamten nahmen eine Resolution an, jeden Inhaber der Vereinskarte zur Arbeitseinstellung aufzufordern. Die Beamten in Colorado und in Springs traten ebenfalls in den Ausstand. Da gestern abend in Chicago nur noch 500 Postbeamten arbeiteten, so streiken jetzt insgesamt 1600 Beamte. Alle Beamte, die bei den hiesigen Börsenmaklern arbeiten, werden zum Anschluß aufgefordert. Das Geschäft wird morgen arg gehemmt sein.

Die katholische Bewegung in Deutschland.

* Köln, 9. Aug. Angesichts der widersprechenden Haltung der Zentrumspresse zur Schell-Bewegung wird der „Köln. Volksztg." aus Bayern geschrieben: In den höchsten kirchlichen Kreisen wird nicht gebilligt, daß einzelne katholische Blätter die Schell-Bewegung zu einer politischen stempeln wollen. Das Bedenklichste ist, daß eine tiefgehende Erregung durch die katholische Laienwelt geht. In Würzburg haben sich in den letzten Tagen Vorgänge abgespielt, welche offenbar in ihrer vollen Tragweite jenen bayerischen Blättern nicht bekannt sind, die mit der Haltung der führenden Zentrumsorgane nicht zufrieden sind. Die Vorgänge sind angesichts des bevorstehenden Katholikentages doppelt zu bedauern. Es ist die höchste Zeit, daß dem Uebereifer einzelner Kreise und Persönlichkeiten ein Dämpfer aufgesetzt wird, damit nicht die katholische Sache unberechenbaren Schaden erleide. Gewiß sollen damit die Auslassungen der liberalen Presse in keiner Weise in Schutz genommen werden; allein es sollte doch streng geschieden werden zwischen solchen Freunden Schells, welche innerhalb des Rahmens der kirchlichen Disziplin dem Toten ein pietätvolles Andenken wahren, und zwischen offenen Kirchenfeinden. Erstere stehen auf dem Standpunkt des päpstlichen Schreibens vom 14. Juni 1907. Die Art, wie die „Augsburger Postztg." neuerdings alle Freunde und Verteidiger Schells in einen Topf wirft und Schells Charakter angreift, ist tief bedauerlich."

Eucharistischer Kongreß.

* Metz, 10. August. In der gestrigen Generalversammlung führte Kardinal Erzbischof Fischer-Köln folgendes aus: Er möchte betonen, daß die große sakramentale Prozession am Sonntag nicht den Charakter einer Herausforderung gegen Andersgläubige haben solle, sondern vielmehr der Ausdruck des Glaubens und der Liebe sein. Der Redner wies sodann daraufhin, daß nicht in allen Ländern, selbst in katholischen nicht, eine solche öffentliche Kundgebung des katholischen Glaubens möglich sei. Man brauche nur über die nahe westliche Grenze zu gehen, um dies bestätigt zu finden. Umsomehr danke er den hohen Behörden für ihr Wohlwollen und vor allem dem Kaiser, in dessen Namen das Reichsland regiert werde. Bisher habe der eucharistische Kongreß meist auf französischem Boden getagt, damit wolle er nichts Verletzendes für das katholische Frankreich sagen. Bei allem freue er sich, daß die eucharistischen Kongresse ihren, er möchte sagen etwas romanischen Charakter abgestreift hätten und immer mehr und mehr nationalen, im eigentlichen Sinne katholischen Charakter bekundeten.

Zur Arbeiterbewegung.

* München-Gladbach, 9. Aug. Die Kleiderfabrikanten von Rheydt und Umgebung erklärten sich bereit, für die Heimarbeiterinnen mit Rücksicht auf die allgemein teurer gewordene Lebensführung eine Lohnregulierung vorzunehmen.

* Berlin, 9. Aug. Die Morgenblätter melden: Die am bauewerblichen Kampfe beteiligten Arbeiterorganisationen beschlossen, den Streik am 11. August zu beendigen.

* Newyork, 9. Aug. Die Zahl der ausständigen Telegraphenbeamten in Chicago, die seit der vergangenen Nacht die Arbeit eingestellt haben, beträgt 800; sie fordern die achtstündige Arbeitszeit, Erhöhung ihrer Bezüge um 25 Proz., sowie Anerkennung ihres Verbandes. Heute Nachmittag haben sich die Telegraphenangestellten von Kansas City, Saltlake City, Denver und Helena der Streikbewegung angeschlossen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

[·] Berlin, 10. Aug. Ueber den Unfall der Königsberger Pionierabteilung wird aus Königsberg gemeldet: Die ertrunkenen Pioniere sind durch Taucher und auch von Kameraden geborgen worden. Die armen Soldaten müssen ersichtlich um ihr Leben gekämpft haben. Vizefeldwebel Jodat hatte für seine opferwilligen Arbeiten im vorigen Jahre bei der Ueberschwemmung in Heidekrug das allgemeine Ehrenzeichen erhalten. Ein Pionier hielt die Stiefelsohlen eines Kameraden fest. Er hatte seine Fingernägel tief eingekrallt. Einer lag mit gefalteten Händen auf dem Grunde des Pregels; ein anderer hatte sich, wie Holzstücke in seinen Händen beweisen, an das Floß angeklammert und war dann durch die Wellen gezwungen worden, loszulassen. Alle Gesichter sind verzerrt. Den Kapitän trifft kein Vorwurf.

[·] Berlin, 10. Aug. Zu dem bevorstehenden Aufstieg des Wellmannschen Luftschiffes wird dem „Lokalanzeiger" gemeldet: Wellmann gedenkt in der zweiten Hälfte dieses Monats seinen Aufstieg zum Pol zu unternehmen. Für das Unternehmen hat der kühne Amerikaner einen neuen Aerostaten konstruiert, der das im vergangenen Jahre zu dem Zweck erbaute Fahrzeug bedeutend an Größe übertrifft. Das neue Luftschiff ist in seinem ganzen Durchmesser 184 Fuß lang und 52 Fuß hoch.

Das Ende des Berliner Bauarbeiterstreiks.

[·] Berlin, 10. Aug. Die am Kampf im Baugewerbe beteiligten Arbeitnehmer-Organisationen beschlossen gestern abend in einer Versammlung folgende Resolution: „Die Versammlung erklärt an den am 27. Mai aufgestellten Forderungen, 8stündige Arbeitszeit und 80 Pfg. Stundenlohn, festzuhalten. In den Erwägungen jedoch, daß mit der bisherigen Kampfesweise weitere erhebliche Vorteile nicht erreicht werden können, indem die meisten Arbeitnehmer schon zu den neuen Bedingungen arbeiten, beschließt die Versammlung, den Streik am Montag, den 12. ds. Mts. aufzuheben. Es wird den Arbeitnehmern zur Pflicht gemacht, nach wie vor darauf zu achten, daß zu den neuen Bedingungen gearbeitet wird. Streik- und Arbeitsberechtigungskarten werden vom Montag ab nicht mehr ausgegeben. Der Extrabeitrag wird von M. 1.50 auf 50 Pfg. wöchentlich herabgesetzt. Sämtliche Streiklegitimationen und Mitgliedsbücher werden eingezogen und mit einer Schlußkontrollmarke versehen."

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 8. Aug. (Drahtbericht der Hamburg-Amerika-Linie.) Der Post-Dampfer „Pennsylvania" ist am 8. August, abends 7 Uhr, wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgeteilt von der Generalagentur **Walther & v. Radow**, Mannheim, L 14 No. 19.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	5.	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen
Konstanz	4,16	4,14	4,10	4,15	4,12		
Waldshut	2,98	2,95	2,93	3,05	3,02		
Hüningen*)	2,55	2,54	2,50	2,72	2,57	2,55	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,01	2,97	2,98	2,96	3,03	2,99	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,51	4,43	4,39	4,35	4,47		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,50	4,42	4,41	4,36	4,47	4,46	2 Uhr
Germersheim	4,23	4,20	4,17	4,08	4,18		N.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,98	3,88	3,82	3,78	3,75	3,84	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,36	1,33	1,30	1,22	1,18		N.-P. 12 Uhr
Bingen	2,06	2,00	1,96	1,94	1,90		10 Uhr
Kaub	2,32	2,28	2,22	2,18	2,13		2 Uhr
Koblenz	2,33	2,31	2,27	2,21	2,18		10 Uhr
Köln	2,30	2,29	2,19	2,11	2,06		2 Uhr
Ruhrort	1,56	1,54	1,47	1,39	1,33		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,91	3,82	3,75	3,72	3,68	3,77	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,44	0,32	0,33	0,35	0,32	0,30	V. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 15° R.

Wasserwärme des Rheins 17½° R.

(Mitgeteilt von der Herweck'schen Schwimm- u. Badeanstalt.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
Für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: I. V.: K. Apfel.
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: I. V.: Julius Weber.

Kaiser-Borax
Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. à 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
3321

Welch Verlangen nach dem
Mondamin-Flammeri
mit geschmortem Obst!
Das alte heimische Familien-Gericht, aber mit den frischen Früchten des Sommers mundet es köstlicher als jemals!
Man verwende alle Arten geschmorten Obstes, eine nach der andern, während des ganzen Sommers, aber den Milch-Flammeri nur mit Mondamin kochen!
Erprobte Rezepte auf den Mondamin-Paketen à 60, 30 u. 15 Pfg.
63548

Dr. Zucker's Kohlensäurebäder
„mit den Kissen"
Deutsches Reichspatent, wirksamstes und angenehmstes Bad, ohne Beschädigung der Wannen, mit Selbmassage leidender Körperteile, von hervorragenden Aerzten verordnet. In Apotheken, Drogerien erhältlich. Fabrik Max Elb, G. m. b. H., Dresden.
3390

Endstation der regelmässigen Rheinschiffahrt. Bedeutendster Kohlenstapelplatz d. Oberrheins. Wegen hervorragender Lage bevorz. Frachtverhältnisse. Leistungsfähiges Elektrizitätswerk, Wasserwerk, Kanalisation für Haus- u. Fabrik-Abwässer; mässige Steuern. Gute Wohngelegenheit für Arbeiter. Ansiedlung auch kolonieweise möglich.
Hafenumschlag 1905 ... T., 1906 ... T. Besonders günstig. Niederlassungsort für industrielle Werke und Lagerbetriebe kleineren bis grössten Stils. Gelände, mit und ohne Wasserfront und Bahnanschluss verkauft.
Neue Rheinau-Actien-Gesellschaft, Rheinau (Baden).
72307

Bekanntmachung.

Anläßlich der Sonntag, den 11. d. M. stattfindenden Kirchweihen in Waldhof u. Käferthal findet auf den beiden Linien entsprechend verstärkter Betrieb statt und fahren die letzten Wagen sowohl ab Waldhof als auch ab Käferthal um 12 Uhr nachts.

Mannheim, den 8. Aug. 1907.

Städt. Straßenbahnamt.

J. V.: Martin. 30647

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 12. August 1907, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 51663

Möbel u. Gegenstände verschiedener Art.

Mannheim, 10. August 1907.

Weiler, Gerichtsvollzieher, L 4, 12.

Bei unserer Abreise nach New-York sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten herzlich „Lebewohl". 10272

Sally Ohnhaus u. Frau.

Kleine frische

Eier

4½ Pfg., 100 St. M. 4.30

Grosse frische

Schmutz-Eier

5 Pfg., 100 St. M. 4.80

Mannheimer Eiergrosshandel

D 1, 1 51578

Erhöht wurde der Betrag für den Ankauf der 60 Zuchtkalbinnen um 3000 Mark. Es werden Kalbinnen ds. Jahr für 22 000 Mk. statt für 19000 Mk. angekauft bei der großen Verlosung von 60 Stück mit Matrikel und Ohrmarke versehenen hochedlen oberbadischen **Zuchtkalbinnen** im Werte von 22000 Mk.

Ziehung Dienstag, 17. September 1907 in Radolfzell anläßlich des oberbadischen Zentralmarktes am 16.—17. Sept.

Jeder Gewinn eine oberbadische Zuchtkalbin. Nach wie vorschoben — streng reell — Alles ausverkauft, deshalb baldiger Loskauf empfohlen.

Auf 10 Lose ein Freilos, sowie einzeln sind zu beziehen durch **F. J. Laug,** Hauptagentur Hoddesheim.

Lose à 1.20 sind zu haben bei: Adrian Schmitt, R 4, 10; Georg Engert, O 6, 6; Moritz Herzberger, R 3, 17; H. Hirsch, D 4, 6; Gg. Hochschwender, R 1, 7. Weitere Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich. 10187

Trinkeier

garantiert frisch und reinschmeckend

8 Pfg., 100 St. M. 7.50

Landeier

7 Pfg., 100 St. M. 6.50

Mannheimer Eiergroßhandel

D 1, 1. 51577

Gioth's Teigseife wascht am besten.

1492

Frische feinste

Süssrahmbutter

1.30 5 Pfd. à Mk. 1.25

Mannheimer Eiergroßhandel

D 1, 1. 51576

Friedr. Rötter H 5, 1—4 u. 22

Altrenommiertes, grösstes u. billigstes Möbel- u. Betten-Geschäft.

48608 LX

Konkurs!

Die zur Konkursmasse Heinrich Feldbusch gehörigen Bestände an Materialien zu Gerüstbauten (Leitern, Dielen etc.) sind im Ganzen dem freihändigen Verkaufe ausgesetzt.

Angebote wollen an den unterzeichneten Konkursverwalter eingereicht werden.

6630 **Dr. F. Moekel** Rechtsanwalt, C 2, 1.

Volkstheater am Messplatz.

Sonntag, 11. Aug., nachm. 4 Uhr u. abends 8½ Uhr: 73234

Der Glöckner von Notre-Dame.

Von der Reise zurück

Dr. W. Mayer, P 7, 16. 73232

Nach mehrjähriger spezialärztlicher Ausbildung an der Universitätsfrauenklinik in Jena, der Provinzialhebammenlehranstalt in Köln und dem Wöchnerinnenasyl in Mannheim habe ich mich hier als

Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe

niedergelassen. 3484

Sprechstunden: Wochentags von ½3—4 Uhr. Sonntags von 10—11 Uhr.

Wohnung: N 2, 6, II. — Tel. 2064.

Dr. med. Karl Preller.

Glücks Klee-Biscuits, Leibniz-Cakes

Pak. 30 Pfg. Immer frisch! 71990

Chocoladen-Greulich, Q 1, 8.

Allgem. Rabattmarken.

Neu eröffnet! **Zur Reisesaison** Neu eröffnet!

empfehle in hervorragend schöner Auswahl

Hand- u. Reisetaschen (City Bags), Reisenecessaires, feine elastische Sommer Chiné u. Brokatgürtel.

A. Voigt,

Spezial-Schmuck- und Lederwaren-Magazin

P 1, 4 Breitestrasse P 1, 4.

Prospekte über die neuen Modelle der

Smith Premier Schreibmaschine

gratis durch den Generalvertreter

C. Riedel, T 2, 16.

Wer verreisen will

nehme 6562

Reise-Unfall-Versicherung

zur Prämie von 15 Pfg. pro 1000 Mk auf 8 Tage
20 „ „ 1000 „ „ 15 „ usw

auf Grund selbstauszufertigender Policen;

Eisenbahn-Unfall-Versicherung auf Lebenszeit

Einmalige Prämie 50 Mk. für 15000 Mk. usw.

Einbruchs-Diebstahl-Versicherung

Coupon-Policen mit sofortigem Beginn der Versicherung für Haushaltungen zur Jahresprämie

über	bis zum Werte von	von
5000 Mk.	10000 Mk.	5 Mk.
10000 „	20000 „	10 „
15000 „	30000 „	15 „

Rhenania-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln a. Rh.

in Mannheim: Ph. Wittmer, S 6, 22 (Friedrichsring)

Gesichtshaare und Warzen

werden für immer entfernt nur durch Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens System Dr. Classen Schmerzlos! Keine Narben!

Elektrische Gesichtsmassage, Vibrationsmassage nach Dr. Johannsens.

6820 **Frau Ehrler, S 6, 37.**

Spezialistin für Haarentfernung

8jährige Praxis. Feinste Referenzen.

Auf Wunsch auch außer dem Hause.

Bei Nichterfolg Honorar zurück. Zahlreiche Dankschreiben.

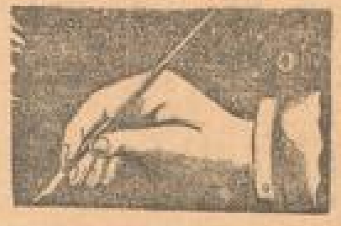
Toiletteseifen
Zahnbürsten
Schwämme
Kämme — Haarbürsten

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Waldhorndrogerie C. U. Ruoff

D 3, 1. 71623

Eltern!



Auch in diesem Jahre errichte ich wieder

Ferienkurse.

Nachhilfestunden für Schüler u. Schülerinnen in Schönschreiben, Rechnen u. s. w. zu **mässigem Preise.** 9940

Ferner **tägl. Beginn** neuer Kurse in allen **Handelsfächern** für Damen u. Herren.

Handelslehranstalt „Merkur"

P 4, 2 ◆ P 4, 2

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Onkel, Schwiegersohn und Schwager, Herr

Valentin Eder, Kaufmann

im Alter von 64½ Jahren.

Mannheim, den 9. August 1907. 73216

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet Sonntag, den 11. August, nachmittags 4 Uhr im hiesigen Krematorium statt.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Mannheimer Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik mit elektr. Betrieb

Tel. 2390 **Christian Buck** T 2, 1.

Bestrenommiertes und leistungsfähigstes Spezialhaus für geschmackvolle

Bilder — Einrahmungen

— Vergolderei. — 6032

Spiegel — Fenstergallerien — Photographieständer — Familienrahmen.

Nigrin giebt jeder Art Schuhzeug prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz! 5163

Doppelt zurückgesetzt

Kinderkleidchen
Knaben-Waschanzüge
Schulschürzen. 6700

Fritz Schultz

Schwetzingerstr. 111/113.

Höchste Leistungsfähigkeit durch gemeinschaftlichen Grosseinkauf

◆ Grüne Rabattmarken. ◆

Trauringe

ohne Lötfuge billigst bei 6800

Herm. Herth

J 1, 7 Breitestraße J 1, 7.

Gegen Marken aber eine Uhr erhält jedes Brautpaar gratis.

Grosses Lager in Uhren u. Goldwaren.

Eigene Reparaturwerkstätte

Union Brikets

bei 20 Ctr. u. mehr M. 1.10
bei mindestens 10 Ctr. M. 1.15
bei weniger . . . . M. 1.20

per Centner frei Keller.

Heinrich Glück G. m. b. H. Hafenstr. 15. Tel. 1155.

Verloren

Brustbeutel mit Papiergeld und Gold Sonntag Abend 11 Uhr am Friedrichsplatz verloren. Bitte geg. gute Belohnung abzugeben. Näh. im Verlag.

Unterricht

Italienisch erteilt gebildete Italienerin (Florentinerin). Ecole de Langues Modernes, P 1, 7/8, Hansahaus. 51667

Ankauf

Gebrauchter Benzin-Motor

1—2 HP. zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 51670 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks

2 Pferde

5- und 6jährig, Stuten, für leichteres Last- u. Chaisenfuhrwerk geeignet zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 51682 an die Expedition ds. Bl.

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe:

14000 Flaschen selbstgekelterte Weiß- und Rotweine

über die Straße mit Glas: **Weisswein** Flasche à 60 Pfg. **Rotwein** Fl. à 65 Pfg. **Ruppertsberger** Fl. à 95 Pfg. **Deidesheimer Gewürztraminer** Flasche à 2 Mark. **Lützelsachser Rotwein** Flasche à 2 Mark.

Restaurant **J. Förderer,** Mittelstraße 61—63.

Wegen Wegzugs eine Bettstelle mit Matratze, fast neu billig abzugeben. R 7, 9, II. 10148

Fahrrad wenig gefahren, billig zu verk. 10110 R 6, 10, 3. St. rechts.

Stellen finden.

Auf Anwaltsbureau

per sofort oder 1. September ein jüngerer **Gehilfe** (Herr oder Dame) gesucht. Fertigkeit in Maschinenschreiben und Stenographie, sowie schöne Handschrift erforderlich.

Ferner findet ein Junge oder ein Mädchen als **Lehrling** gegen Vergütung Stelle.

Näheres R 1, 11. 51693

Mechaniker.

Durchaus tücht. Mechaniker, bewandert in der Anfertigung von Schnitten u. Stanzen, selbständiger Arbeiter, in der Kalkulation erfahren, von einer der größten Celluloidwarenfabriken zum baldigen Eintritt gesucht.

Gefl. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen unter Nr. 51665 an die Expedition d. Bl.

Leistungsfähige Buffet- u. Eisschrankfabrik sucht

Stadtvertreter

für Mannheim gegen Provision.

Offerten unter Nr. 51681 an die Expedition ds. Bl.

General-Betrieb ausgezeichneter Gebrauchsartikel, gel. gesch., überall gangbar, günst. zu überg.

Leichter vornehmer Haupt- oder Nebenerwerb

auch für Beamte od. Damen geeignet. Branchekenntn. nicht erf. Gefl. Ang. u. V. Z. 723 an D. Frenz, Wiesbaden. 73200

Gewandt. Korrespondent

(Maschinenschreiber) zu sofortigem oder späterem Eintritt, sowie einige jüngere Commis von Fabrikgeschäft gesucht.

Offert. unter Nr. 51671 an die Expedition d. Bl.

Eine hiesige große

Maschinenfabrik

sucht zum Eintritt per 1. Sept. eine tüchtige gewandte

Schreibmaschinistin

aus achtbarer Familie. 6544

Offert. mit Zeugnisabschriften sind unter M. 274 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim,** zu richten.

Verkäuferinnen gesucht!

Für ein Garn-, Strumpf-, Trikotagen- und Wollwaren-Geschäft werden tüchtige Verkäuferinnen per 1. Septbr. oder 1. Oktbr. gesucht. Nur mit der Branche vertraute, nicht unter 21 Jahre alte Bewerberinnen wollen ihre Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. Altersangabe an die Expd. ds. Bl. unter T. W. No. 51678 einsenden.

Tüchtige selbständige

Taillen- und Rockarbeiterinnen

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung per sofort gesucht.

L. Mayer, Hoflieferant Heidelberg. 51675

Gewandte, tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder später gesucht.

Schriftl. Offerten oder persönliche Vorstellung ½12—1 Uhr.

Guido Pfeifer, Hofseifenhandlung. 51685

Ladengeschäft

(Viktualien, Kolonialwaren, Cigarren etc.) von Fräulein zu übernehmen gesucht. Eventl. Filiale. Kaution kann gestellt werden.

Gefl. Offerten unter Nr. 51679 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige selbstständige

Wäsche-Zuschneiderin

für feines Geschäft nach Karlsruhe gesucht. 51686

Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüche unt. B. F. Nr. 51680 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Lehrlingsgesuche.

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort oder später gegen Vergütung **gesucht.** 3496

A. Heimann Söhne Eisenwarenhandlung **Frankfurt a. M.**

Stellen suchen.

Eine in der Kolonialbr. seit läng. Jahren selbst. tät. Dame sucht sich b. 1. Okt. zu veränd. Kaution k. gestellt werden. Off. u. S. S. Nr. 10309 a. d. Exped.

Ein gebild., in d. Colonialwarenbranche sehr gew. Frl. sucht sich bis 1. Sept. ev. 1. Okt. zu verändern. Kaution kann gest. werden. Off. u. B. K. Nr. 10308 an die Exped.

Alleinsteh. Frau nimmt zum **Nähen** und **Flicken** an. Zu erfr. **Q 7, 9** 4. St.

Mietgesuche.

Schön möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu mieten gesucht. Offert. u. Nr. 51676 an die Exped. d. B.

Suche Privat Mittags- und Abendtisch, nahe Wasserturm. Angebote K. K. 1876 postlagernd. 51684

Magazin

zu mieten gesucht in der Nähe von Q 7. Off. unter Nr. 51669 an die Exped. d. Bl.

Wohnungen

L 15, 10

eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, mit Bedienung eines Herrn billig zu verm., an kleinere Familie. Näher. Laden von 1 bis 3 Uhr. 51627

N 2, 9b schöne 5 Zimmer-Wohnung im 4. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. 51626 Näheres im Laden.

Q 2, 23 schöne Wohng., 6 Zimmer und Zubehör wegzugshalber zu verm. Näheres im Laden. 51674

Lindenhofstr. 96

2 Zimmer, Küche, Mansarde und Garten, per 1. September zu vermieten. 51625

Prinz Wilhelmstr. 17 2. und 4. Stock je 6 Zim., Badez., Speisek. u. sonst Z. p. 1. Okt. z. vm. Näh. part. l. 51688

Kiedfeldstraße 3, 4. Stock,

4 Zimmer, Badezim., Küche u. Zubehör per 1. Sept. zu verm. Näh. b. Hrn. Wallmann das. 10298

3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör 4. Stock zu vermieten. Näheres 51673 **Windeckstr. 7,** parterre.

Möbl. Zimmer

C 8, 9 3. Stock, schön möbl. Zi. , a. d. Str. geh., per 1. Septbr. zu verm. 51616

N 6, 6a 3 Tr. (Gerner) gut möbl. Zim. z. vm. 51666

P 4, 7 1 Tr., gut möbl. Zim. sofort zu verm. 10307

S 6, 13 1 Tr. r., möbl. Zim. mit Klavier zu vermieten. 10305

Seckenheimerstr. 18, 5. St., möbl. Zimmer sofort z. v. 51631

In gutem Hause, großes helles **möbliertes Zimmer** in den Garten gehend, zu verm. Näh. **Göthestr. 6,** part. 51658

Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim.

Aus Anlaß des **Kirchweihfestes** in **Weinheim** verkehren am **Sonntag, 11. August d. Js.** auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg die Züge mit folgenden Abfahrtszeiten:

Nach **Weinheim**, Abfahrt Mannheim N.-B.
8⁰⁵, 11²⁵ Vormittags, 1³⁵, 2²⁵, 6²² und 8²² Nachmittags.
Rückfahrt von **Weinheim** 4⁵⁵, 6⁵⁴, 8¹⁴, 6⁰⁰ Nachmittags.
Sonntagsfahrkarten kommen zu allen Zügen zur Ausgabe.
Mannheim im August 1907. 73226

Die Betriebs-Verwaltung.

Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer Bahn.

Aus Anlaß des **Kirchweihfestes** in **Ladenburg** verkehren am Sonntag, den 11. August d. Js. auf der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg außer den fahrplanmäßigen Zügen noch **Sonderzüge**. Die Abfahrtszeiten sind folgende:
Nach Neckarhausen: Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichsschule) 8⁰⁹, 8³⁹, 10⁴⁸ vorm., 12¹⁹, 2⁰⁹, 2⁴⁸, 3³⁹, 3⁵⁹, 4³⁷, 6³⁹, 7²⁶, 8²², und 11³⁰ nachmittags.
Für die **Rückfahrt** verkehren abends folgende Züge:
ab **Neckarhausen** Bahnhof:
5¹⁹, 6¹³, 6⁴⁸, 7⁴², 8²⁶, 10²⁴ und 12²² nachts.
Sonntagsfahrkarten kommen zu allen Zügen zur Ausgabe.
Mannheim, August 1907. 73225

Betriebs-Verwaltung.

Grossherzogl. Hof- u. National-Theater in Mannheim.

Operettenfestspiele.

Samstag, den 10. August 1907.

Zum ersten Male.

Vergeltsgott

(Der Bettelgraf.)

Operette in zwei Akten und einem Nachspiel von Victor Léon. Musik von Leo Ascher.
In Szene gesetzt von Victor Léon.
Dirigent: Heinrich Jaksch.

PERSONEN:

Tobias Stephenson, Polizei-Inspektor		Gustav Charlé.
Kitty, seine Frau		Lilly Wiska.
Malona, deren Tochter		Käte Hansen
Bogumil Graf Karinsky		Louis Treumann.
Jimmy Blackwell, Redakteur des „New-Yorker Stundenblatt"		Max Rohr.
Dick, Polizeikommissär		Adolf Teichler.
Slippel,	Bettler	Max Pallenberg.
Jessie, seine Tochter,	Bettler	Grete Freund.
Trunky,	Bettler	Heinrich Pirk.
Pennyman,	Bettler	Fritz Albin.
Crab,	Bettler	Julius Brammer.
Der junge Graf Karinsky		Elly Wolf.

Gäste, Policemen, Publikum, Bettler.

Der 1. Akt spielt heutzutage in New-York, am Abend eines grossen Wohltätigkeits-Kostümfestes, vor dem Lokale, wo dieses abgehalten wird. Der 2. Akt 1½ Jahre später in der Wohnung des Grafen. Das Nachspiel 6 Jahre später bei New-York.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr

Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt.

Grosse Preise.

Sonntag, den 11. August:

Vergeltsgott.

Apollo-Theater.

Gastspiel des Original-Tegernseer-Bauerntheaters
Samstag, den 10. August 1907.

Almenrausch u. Edelweiss.

Oberbayerisches Charaktergemälde mit Gesang u. Tanz in 5 Aufzügen von Hans Neuert.
Kassaöffnung 7½ Uhr. (73202) Anfang 8½ Uhr.

Friedrichspark

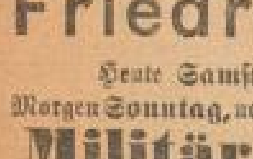
Heute Samstag, abends 8—11 Uhr
Morgen Sonntag, nchm. 3½—6½, abds. 8—11 Uhr

Militär-Konzerte

Abends 30082

Wagner-Abend

der Grenadier-Kapelle
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.



Arnheiters
Rhein-, Neckar- u. Hafenrundfahrten

finden heute nachmittag 4 Uhr, morgen Sonntag, vormittags 10 Uhr und nachmittags 4 und 6 Uhr statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. 73235

Nach Speyer

fährt am Sonntag, den 11. August der Rad-Dampfer „Mannheimia". Abfahrt 2 Uhr bei Gebr. Kroll. Karten erhältlich bei August Kremer, Hasen-Hirsch und auf dem Dampfer. 73214

Von der Reise zurück
Dr. Fritz Mahler
Telephon 3864 — Litera: T 1, 3 a

Kirchweihfest in Ladenburg

Sonntag, 11. u. Montag, 12. August

Hôtel zur Rose
am Marktplatz 73211

Fest-Ball.

Musik: das langjähr. altbewährte Concertorch. Vorzügliche Küche, Kaffe, exquisite Weine. Es ladet höfl. ein: Carl Heck, Besitzer.

Kirchweihfest-Ladenburg.

Sonntag, den 11. und Montag, den 12. August

„Bahnhof-Hotel"

An beiden Tagen ab 3 Uhr
●●●● **Tanz-Vergnügen** ●●●●
Grösster Saal am Platze, vorzügl. Küche, reine Weine.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höfl. ein 73209
Adam Bechtold, Besitzer.

Brauchen Sie einen

Reisekoffer

Handtasche, Rucksack, Suit Cases Plaidhülle oder sonstige Lederwaren
so wenden Sie sich nur 64636
vertrauensvoll an das Spezialgeschäft von

R. Schmiederer
F 2, 12

◆ Billigste Bedienung ◆ Beste Qualitäten ◆

Allen Kolleginnen

welche das wiederholte Zuschneidenlernen ersparen wollen, können wir Unterzeichneten durch eigene Erfahrung nur raten, sich an Fachlehrer, die selbst in der Damenschneiderei und Zuschneidekunst alle Stadien bis zur Meisterschaft durchgemacht haben, zu wenden. Solche Lehrer, bei welchen wir die Zuschneidekunst zur Zufriedenheit erst erlernt haben, sind in der Fachschule **Szudrowicz, Mannheim, N 3, 15.** Aus diesem Anlaß können wir diese Schule öffentlich allen Kolleginnen nur bestens empfehlen. 10308
Barbara Laub, Lindenberg (Pfalz), Kleidermacherin.
Elise Pfunger, Pirmasens, Kleidermacherin.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen sofortiger Aufgabe des Geschäfts

Haushaltungsartikel aller Art
Holzgalanteriewaren, Lederartikel,
Handtaschen, Luxusartikel, Spielsachen
Körbe, Bettstellen, Stühle etc.
sowie eine fast neue **Laden-Einrichtung.** Alles wird zu Einkaufspreis und darunter abgegeben. 73157
Man beachte bitte die Schaufenster.

Fritz Hess & Co., Q 1, 16.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Neckardampfschiffahrt.

Wegen Niederwasser können am Sonntag, den 11. ds., nur die Fahrten zwischen Eberbach und Heidelberg und dann nur noch diejenigen zwischen Neckarsteinach und Heidelberg ausgeführt werden. 73231

Mannheim Planken P 3, 14, 11 — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

RUDOLF MOSSE

Vermittlung
für den Käufer kostenlos. Offerte von rentablen billigen Renten und Geschäftshäuser. Off. sub **I. 273 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 6834

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

Welche Dame od. Herr??

aus bess. Kreise könnte ausgeben, auswärtig, Großkaufm., gesetzt. Alters, evang., in durchaus gesich. Verhältn. die Bekanntschaft mit vermög. Dame nicht unt. 30 Jahre zwecks Ehe vermitteln? Unbedingte Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Zuschr. erbeten unt. **F. R. A. 1203** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 8494

Fahrrad mit **Motor** zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. S 1028 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

Eingeführte 8458
Auskunftei
sucht
tüchtigen, branchekundigen
Aquisiteur
gegen Fixum u. Provision. Offerten unt. **Nr. 5377** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Mannheim,** erbeten.

Unterricht.

Französisch
Ecole française P 3, 4
Während der Ferien für alle Schüler franz. Unterricht.

Sprach-Institut
E 5, 1 — E 5, 1.
Dr. Weber-Diserens
Moderne und alte Sprachen
Handelskorrespondenz
Examenvorbereit. Uebersetz.
Beste Referenz. Prosp. gratis.

English Lessons
Speciality: 48264
Commercial Correspondence.
E. M. Ellwood, E 1, 8.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt
Kassel.
1866 staatl. konzess.
für alle Schul- und Militärexamina. 8956
Stets beste Erfolge!
Ueber 2000 Einj. u. Fähnriche über 500 Prim. und Abiturienten vorbereitet.

Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt 10216
Luisenring 43, 4. St.

Primaner des Realgymnasiums erteilt währ. der Ferien Nachhilfeunterricht an Schüler der unteren Klassen. 10207
Neckarau, Neckarauerstr. 63, III.

Ein erfahrener Lehrer erteilt Mittelschülern während der Ferien

Unterricht in Mathematik und den Sprachen.

Offerten unt. J. L. Nr. 50575 an die Expedition ds. Blattes.

Vermischtes.

Ernstgemeintes Heiratsgesuch.

Ein Witwer m. 2 K., 9 u. 10 J., Staatsbeamt., hier, 40 J., kath. Ges. [illegible], hoh. Jahreseinko., pensionsber., sucht weg. Mangel an Damenbekanntsch. auf diese Wege mit einer anständ. Dame von gute [illegible], liebev., Charakt. u. häusl. Sinn bekannt zu werd. Es wird reflektiert auf ein Vermögen von mindestens 50 000 M. Jede Vermittlung durchaus verbeten. Strengste Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Gefl. Offerten evt. mit Photographie, Angabe der Verhältnisse etc. erb. unter L. A. Nr. 51422 an die Expedition ds. Blattes.

Schriftliche Arbeiten u. Correspondenzen in deutscher, französischer und englischer Sprache werden jederzeit übernommen.
Zu erfragen unter Nr. 10241 in der Expedition dies. Blatt.

Auf bequeme Teilzahlungen

ohne Preiserhöhung können zahlungsfähige Leute ihren Bedarf in **Bett- und Leib-Wäsche,** ganze Ausstattungen, von einem reellen **Leinen- und Ausstattungs-Geschäft** decken. Muster und Preisliste franko. Vertreter am Platze. Adressen erbitte unt. Nr. 10283 an die Exped. d. Bl.

Jg. Mann, schön. Schrift, schreibt Adr. u. and. schriftl. Arbeit. bill. Off. unt. Nr. 10281 an die Exped.

Tücht. Hausverwalter übernimmt noch weitere Funktionen dieser Art.
Gefl. Offerten unter Nr. 10297 an die Expedition dieses Blts.

Für
Zigarren-Fabriken

Zwecks Gründung einer Zigarren-Großhandlung mit Detail beabsichtige ich mit einer **leistungsfähigen Zigarrenfabrik in Verbindung zu treten.** Interessenten belieben Offerten einzureichen unter Nr. 51610 an die Expedition ds. Blattes.

Damen- u. Kindergarderobe wird schick angefertigt. 9835
Augartenstraße 10.

Kopfwaschen
mit Warmluft-Trocken-Apparat
empfiehlt 45803
G. A. Kaub, D 5, 1.
Ecke Hôtel Leinweber.
(seitlich: Haarpflege — Kopfwaschen)

Damenschneiderin empfiehlt sich. A 3, 8, 3. St.

Apfelwein
prima, per Liter 25 Pfg. 5149
F. Rothweiler, Mittelstr. 20.

Damen können diskret ihre Niederkunft erwarten bei **Hebamme Fleckenstein,** Mannheim-Neckarau, Wingertstr. 28. **Preis äußerst coulant.**

Geldverkehr.

Suche sofort einige gute
Restkaufschillinge
und zweite Hypotheken
zu kaufen und ersuche um gefl. Angebote unt. **S. 235. F. M. an Rud. Mosse, Mannheim.**

Mk. 500000
sind per Anfangs 1908 auf erste Hypotheken zu vergeben. 6374
Offerten unter **F. K. 4633** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.**

I. Hypotheke
in Höhe von **42,000 Mark** gesucht per 1. September 1907 auf ein hiesiges Geschäftshaus in bester Lage. Amtliche Schätzung 75,000 Mark, abgezahltes Kapital 23,500 Mark. Offerten unter A. S. Nr. 51624 an die Expedition d. Bl.

Klein. Darlehen
von edl. diskr. Menschenfreund gesucht. Offert. unt. Nr. 10302 an die Expedition ds. Blattes.

400,000 Mk.
auf **I. Hypotheken** für la. Objekte **ev. bis 70 pCt.** der amtl. Schätzg. per 1. Quartal 1908 auszuleihen. Off. unt. Nr. 10140 an die Expedition dss. Bl.

Stiller Teilhaber
zu rentablem Geschäft gesucht.
Offerten unter Nr. 51487 an die Expedition ds. Bl.

12000 Mk.
II. Hypotheke, auf 2 gute Objekte anzunehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 10279 an die Expedition.

II. Hypotheken-Kapital,
ca. Mk. 70,000, auf nur la. Objekte, in div. Beträge geteilt, per sofort oder später zu vergeben. 51509
Näheres durch Agent **J. Zilles,** Mollstr. 7.
Telephon Nr. 876.

Ankauf

Blockhaus
zu kaufen gesucht. Genaue Offert mit Preisangabe erbeten an **Kaufmann Kranawetvogel, Schellenberg,** bei Berchtesgaden (Oberbayern). 51667

Eine gebrauchte Ladeneinrichtung für Spezerei sowie 1 Wollschrank und 1—2 Theken zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 51668 an die Exped.

Alte Gebisse
Zahn bis 20 Pfg. 46979
Platin, Gold, Silber, Tressen
zahle zum höchsten Tagespreise
E 4, 6, Eckladen.

Gebrauchte
Spezereiwaren-Einrichtungen
kauft jederzeit
Christian Roos
Sandenheim, Obergasse 7
Telefon 911. 73103

Hobelbank, gebrauchte gut erhalt. mit Werkzeug zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten erbittet **Ernst Krüger,** Obere Clignetstraße 3.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 48353
F. Nemnich, Buchh.
N 3, 7/8.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft 50886
Köhler, G 5, 10.

Einstampfpapier (mit Garantie des Einstampfens), alte Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft **L. Zwickler,** Dalbergstr. 30.

Ankauf von **Lumpen und Metallen** bei 49227
Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Brillanten, Perlen, Gold u. Silber
kauft zu den höchsten Preisen
Jakob Kling,
Juwelier
G 3, 2. Tel. 3585. **G 3, 2.**
Werkstätte 48391
für Reparaturen und Neuarbeiten.

Zahle hohe Preise
für getr. Kleider, Schuhe u. Stiefel. Komme auf Wunsch ins Haus. 10106 **J. Kauer, G 4, 1.**

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41637
M. Bickel, T 2, 22.

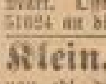
Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alle Metalle. 48488
F. Ackerlin, E 7, 8, parterre.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 41638 **L. Koch, S 1, 10.**

Sehr gut erh. **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 10244 an die Exp. dss. Blattes.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. **Dambach, S 2, 11.** 41654

Verkauf.

Krankheitshalber zu verkaufen

Haus
mit Einfahrt, großem Hofraum und Magazin, ca. 1000 qm, in bester Lage der Oberstadt, für jedes en-gros-Geschäft, Fabrik od. Baumeister geeignet, sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 51425 an die Expedit. dss. Blattes einzureichen.

Villa
in Schwetzingen vis-à-vis Schloßgarten mit 7 Zimmern, Badezimmer, komfort. eingerichtet, Gas- u. Wasserleitung, gr. Garten, sofort zu verk. Off. abzug. unt. Nr. 9773 in der Exped. ds. Bl.

Das der **Gemeinde Altenbach** Bergstr., gehörige Schulhaus mit 5 Zimmer u. Küche, Stallungen, Keller u. Remisen, sehr geeignet für Privatbesitz, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilen unsere Vermittler 50959
Victor & Oskar Bauer
Häuser- und Güteragentur
Mannheim, Kronprinzenstraße No. 4, Telephon 2644.

Villa in Heidelberg,
Rohrbacherstraße, m. 12 Zimmer, großer Veranda, äußerst billig **zu verkauf. od. zu vermiet.** Näh. d. **Weber, Heidelberg, Schlierbacherlandstraße 62.** Teleph. 663. 51491

Neubau,
elegant ausgestattet, prima Lage unter Schätzung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 47118 an die Expedition ds. Blattes.

In bester Lage der Oststadt schönes **Haus m. Garten** w. Wegzugs, preisw. z. verk. Off. u. Nr. 51150 a. d. Exped. ds. Bl.

Haus mit sehr gutgeh. **Weinwirtschaft** preisw. zu verk. Offert. u. Nr. 51158 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei,
schön eingerichtet, per sofort oder später zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** 51814
Näheres **Schlupp,** Rheindammstraße 33, Tel. 1553.

Altes Kolonial-, Viktualien- und Flaschenbiergeschäft zu verkn., eventl. Haus zu verk. Rent. 7%. Näheres H 7, 4, part. 10288

Baugesellschaft Rohrbach bei Heidelberg
verkauft Villen. Preislage 16—18 Mille. 51125

Landau i. d. Pfalz. Schöne Lage, Sechszimmerhaus mit gr. Obstgart., Bauplatz, für Pensionär, Gärtner etc. geeignet zu verk. Preis M. 12000. Off. unt. Nr. 10025 an die Exp.

Vögel! 9470 **Vögel!**

Große Auswahl **Sing- u. Ziervögel, Papageien, Kakadus, Wachteln, Schildkröten, Laubfrösche, praktische Käfige** etc.

G 3, II J. Nullmeyer G 3, II.

Gebrauchter, gut erhaltener
Kassenschrank
billig zu verkaufen. 4837
Schneibel, O 6, 5, Hinterhs.

Mehrere Paare 51672
Woll-Vorhänge
wegen Umzug billig zu verk.
Rheinaustr. 30, 2. Stock.

Piano, guterhalt., abzugeben per Sommer. L[illegible] Luisenstr. 6

Badewannen zu verleihen zu verkaufen und auf Abzahlung bei 49213
Karl Schaaf, J 1, 20.

25 Kassenschränke
gebraucht u. neu, la. Fabrikate, sofort ab Lager billigst lieferbar.
Daniel Aberle
G 3, 19. 44166

Auto
Adler, 16/20 P.-S., Modell 1907, complett, 14 Tage gefahren, ist aus Gesundheitsrücksichten sofort zu verkaufen. Preis 14 000 M., (Neuanschaffung 16 000 Mark). Offerten unter Nr. 51555 an die Expedition ds. Blatts.

Kompl. Badeeinrichtung billig zu verkaufen. 10286
Q 5, 7, 4. Stock.

2 schöne Oelgemälde mit Rahm. (Landschaften) 85×68 cm für nur 60 Mk. verkäuflich. 51110
F 4, 7a, Hof.

1 Kassenschr., Spezereieinricht., Aktenschr., Ladentheke, pol. Tische, Waschkom. m. Spiegelaufs., Diwan, Lüster, pol. Kleiderschr. vollst. Bett, Plüschgarn., Spiegel u. a. m. Aufbewahrungsmagazin R 6, 4. 10297

Gaskocher
noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näheres **Waldhofstraße 2,** 3. Stock links. 10298

Pianino fast neu, wenig gespielt, vorzüglichen Ton, wegen Platzmangel zu verkaufen.
Preis Mark 480,—. 51359
Waldparkstr. 22, 4. St. r.

Kasse.
Amerikanische National-Registrier-Kasse, schön erhalten (mit Quittungsdrucker, nicht Checkdrucker) registrier. Preis Mk. 1700, wegen Geschäftsaufgabe billig abzugeben.
Anfragen unter Nr. 51568 an die Exped. d. Bl.

Eisschränke
alle Grössen am Lager, Auskleidung in Zink, Glas, Email, Porzellan etc.
Theodor Hess, N 2, 11
Büffets- und Eisschrank-Fabrik-Lager. 46874

Eichenholz-Spiegelschr., fast neu, A Nachttisch u. A. zu verkaufen. 10291 **Rheinaustraße 26.**

Wichtig für Wirte!
Verkaufe direkt an Wirte
Cigarren-Automaten
für 30 Mk., solange Vorrat reicht, allerbester Automat, allgemein bekannt und beliebt. 10304
J. Mühling, Automatenvertr., Rheindammstr. 50, Mannheim.

Gebr. Gasbadeofen zu verkauf. 10295 **Rheinaustr. 32.**

... franzöf. Billard mit all. Zubeh., sehr gut erhalten, zu verkaufen. Holy, Ludwigshafen, Hemshofstraße Nr. 46. 51488

Gebr. Cassaschrank zu verkaufen. 49991 Joan Wagner, H 7, 34.

Gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** zu verkaufen. 10201 Rheindammstr. 15, 1 Tr. lks.

Abbruch-Material. Bauholz, Dachziegel, Hausteine, Bruchsteine, Hoftore, Fenster, Läden, Tannen- u. Hartholzdiele, Brennholz u. s. w. wird billig abgegeben. Abbruchstelle Große Merzelstraße 12/26 Telefon 1315. 48825

Für Brautleute 1 neues vollständiges Schlafzimmer, hell nußbaum, innen eichen, mit Spiegelschrank sehr bill. z. verk. J 2, 16, pt. 51445

Zither zu verk. Schwetzingerstr. 12, IV., b. Krieg. 51466

N. S. U. Motorrad 1½ P.-S., Modell 1907, fast neu, sowie ein 51611 **Motor-Tandem** weit unter Preis abzugeben. Gebr. Seifert, S 3, 10.

Achtung für Gastwirte. Fortuna-Automaten, Zigarren-Automaten jeder Art, billiger wie jede Konkurrenz. 49639 L. Spiegel & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.

Elegantes Speise- u. Schlafzimmer zu verkaufen. 51456 Waldhofstr. 50, part.

Ein gutes Herrenfahrrad, wenig benutzt, zu verk., ebenso eine neue Dampfbadeeinrichtung. Näheres in der Exp. 51584

Neuer Phonograph billig zu verkauf. T 6, 29, 4. St.

Brieftauben, Taubennester, Saufgefäße (automatisch), Geflügelpillen 2c. bei 51566 Mitteldorf, T 2, 16.

Stellen finden.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 82.

Gesucht jung. Commis für leichtere Bureau-Arbeiten. Verlangt gute, flotte Handschrift, exaktes Arbeiten, baldiger Eintritt. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 51519 an die Exp. d. Bl.

Gesucht auf kaufm. Büro **junger Mann** für Registratur u. leichtere Büroarbeiten. Offerten mit Referenzen, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unter Nr. 51515 an die Expedition dieses Blattes.

Monteur Installateur durchaus zuverlässiger junger Mann, der befähigt ist selbstständig zu arbeiten für die Reise gesucht. Off. u. Nr. 10266 a. d. Exped. ds. Bl.

Graveur, welcher auch im Anfertigen der Modelle tüchtig und erfahren ist, für die mechanische Werkstätte einer Celluloidwarenfabrik gesucht. Offerten mit Angabe bisher. Tätigkeit, Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften unt. Nr. 51590 an die Exped. d. Bl.

Fabrikgeschäft sucht **jünger. Commis** zum sofortigen Eintritt als **Fakturist.** Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 51575 an die Expedition dieses Blattes.

Für neuen Patentartikel wird ein tüchtiger, redegewandter **Vertreter** gesucht. Ausführliche Off. unter Nr. 10186 an die Exped. d. Bl.

Platz-Vertreter gesucht, der Feinbäckereien, Bäckereien u. Conditoreien besucht gegen hohe Provision. Off. unt. A. Z. Nr. 10293 an die Exped.

Betriebs- und Maschinenschlosser gesucht als Meister und erster Arbeiter für Reparaturwerkstätte von chem. Fabrik gegen Monatsgehalt bei freier Wohnung und Strand. Nur fleißige, durchaus erfahrene Bewerber, wollen sich melden. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung einsenden. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. 51548 an die Expedition dss. Blts.

Wiederverkäufer gesucht! Fabrik u. Kontor: F 1, 3. Tel. 3480. Billigste Bezugsquelle für Kautschukstempel u. elast. Stempel u. Typen z. Signieren bei Georg Ph. Wacker Stempel-Fabrik MANNHEIM. Kataloge u. Preislisten gratis u. franko. Laden: N 2, 7 (Kunststrasse)

Tüchtigen strebsamen Leuten mit 1500—2000 Mark Baarmitteln ist Gelegenheit geboten, durch Uebernahme von gutgehendem Kolonialwarengeschäft auf eigene Rechnung oder als Filiale sich eine **sichere Existenz** zu gründen. Offerten unter K. 73104 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann oder Fräulein gewandt im Maschinenschreiben und im Besitz einer guten Handschrift per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften oder Referenzen unter Nr. 79208 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Verkäuferinnen der Kolonialwaren- oder Delikatessen-Branche gegen hohes Salair und bei selbständiger, dauernder Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht. Bewerberinnen müssen eine gründliche Ausbildung in der Kolonialwaren- oder Delikatessenbranche aufweisen können und an selbständiges Arbeiten gewohnt sein. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, unter gleichzeitiger Angabe zu welchem frühesten Termin der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. 73217 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht: Kaufmännisch gebildeter, jüngerer **Lagerist** Eintritt möglichst vor 1. Oktob. Schriftl. Offerten erbeten an Waizel & Bensheim, P 7, 13. 51568

Ein jüngerer **Arbeiter** wird gesucht. 51552 Mannheim, Hafenstr. 2.

Fräulein, welches in Stenographie und Schreibmaschine, sowie in kaufm. Büroarbeiten bewandert ist, für ein hiesiges Fabrik-Büro per 1. Oktober gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 51598 in der Expedition ds. Bl. abzugeb.

Jüng. Fräulein mit Kenntnis von Stenographie u. Schreibmaschine für leichtere Bureauarbeiten gesucht. Offerten m. Angabe von Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften unt. Nr. 51514 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Verkäuferin aus der Korsettbranche wird per 1. Oktober gesucht. Vorzustellen 51429 O 7, 29, 1. Stock.

Tüchtige Verkäuferin per sof. evtl. 1. September gesucht von **Heinrich Moritz** Putz- und Weißwaren Speier a. Rhein.

Tüchtige, geschäftsfreudige **Verkäuferin** für feines Herrenhutgeschäft per 1. Oktober gesucht. 51407 Offerten mit Gehaltsanspruch an Hutgeschäft Rohlus, N 1, 6.

Tücht. Verkäuferin für feines Lederwarengeschäft per 1. Septbr. evt. früher gesucht. Nur Branchekundige wollen sich melden. Offerten unter Nr. 51464 an die Expedition dss. Blattes.

Personal-Gesuch bei hohem Salair: 1 erste Verkäuferin für Kurzwaren 1 erste Verkäuferin für Kleiderstoffe. Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften erbittet 51530 **Louis Landauer** Mannheim.

Fräulein für Correspondenz und Buchführung sowie für Gehilfe im Laden per 1. Sept. gesucht. Offerten unter Nr. 51618 an die Expedition dieses Blattes.

Durchaus tücht., streng zuverl. geschäftsgewandtes Fräulein als **Cassiererin** für sehr lebhafte Centrale einer Wurstfabrik gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift, Gehaltsansprüche, Bild 2c. unter Nr. 51588 an die Exped. d. Bl.

Von hiesigem Nähmaschinengeschäft eine tüchtige **Unterrichterin** gesucht. Offerten unt. Nr. 51549 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtige Maschinenstrickerin gesucht. 10048 Strickerei Kühlhorn, G 5, 18.

Perfekte Taillen- und Rockarbeiterinnen gesucht. 51382 Wertheimer-Dreyfus. P 7, 17.

Kindergärtnerin zu 4 Kindern von 4—8 Jahren per sofort oder später gesucht. Näh. Tattersallstr. 29, 4. Stck.

Wirtschafterin Alleinstehende Person z. Führung eines Haushaltes mit Behilfe in der Wirtschaft sofort gesucht. Zu erfragen Mittelstr. 1, part.

Tüchtige Köchin gegen hohen Lohn per sofort gesucht. 50650 Näheres F 6, 4/5.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht für häusliche Arbeit. 50887 P 5, 5, Laden.

Köchin mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie gesucht. 10271 Rittmann, Friedrichsplatz 6.

Braves, fleißiges Mädchen für Alles bis 1. September gesucht. N 7, 13, part. 51442

Braves, fleißiges Mädchen gesucht. 51518 Jungbuschstraße 11, 2. Stock.

Beff. Personal für Ausland sucht u. empfiehlt 46359 Beck-Rebinger, P 4, 15.

Köchin oder jüngerer Chef per sofort zur Aushilfe für ein Hotel gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 51500

Ein fleißiges ruhiges **Mädchen** sofort gesucht. 51555 U 6, 3, 1 Tr. r.

Tüchtiges Mädchen baldigst gesucht. Beethovenstr. 10, part.

Durchaus selbständiges **Mädchen** zur Führung des Haushalts bei hohem Lohn gesucht. 51622 Näh. S 6, 37, II., von 12-2 Uhr.

Braves solides **Mädchen** für Haushalt und Geschäft kann sofort eintreten. Nur solche die auf dauernde Stellung reflektieren wollen sich melden. Hoher Lohn und gute Behandlung. 10220 Möbius Köchler K 3, 17 2. Stock. Tapezirgeschäft.

Junges Mädchen für Expedition sofort gesucht. Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17.

Braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht. 51504 Hch. Weikum, Schuhhaus, Mittelstraße 31.

Für ein Speiserestaurant ist eine ältere Köchin gesucht. Offerten unter Nr. 10264 an die Exped. d. Bl.

Kräftiges Mädchen für dauernde Beschäftigung gesucht Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17.

Gesucht sofort eine tüchtige und saubere Monatsfrau. Näheres 51321 G 2, 11, 3 St. r.

Junges Mädchen oder Monatsfrau sof. gesucht. 51.64 B 1, 15, 3. Stock

Saubere ordentl. Monatsfrau per sofort gesucht. 51419 Frau Rudolf Knieriem, L 12, 12.

Tüchtige Monatsfrau oder Mädchen geg. hoh. Lohn sofort gesucht. Holzstr. 13, 3 Tr. 10299

Lehrlingsgesuche

Suche zum baldigen Eintritt eine Stelle als **Lehrling** in einem hiesigen Bankgeschäft. Bin versehen mit Ia. Zeugnissen, Reife zur Obersekunda und im Besitze des Einjährigen-Zeugnisses. Offerten unter S. Nr. 51443 an die Expedition dieses Blattes.

Zum baldigen Eintritt **Lehrling** mit guter Schulbildung für unser hiesiges Bureau gesucht. Monatliche Vergütung. Bewerbungen sind schriftlich einzusenden. 10234 Haus & Biesfeld Hütten- u. Walzwerks-Erzeugnisse.

Lehrling aus besserer Familie m. guter Schulbildung auf das Comptoir eines Fabrikgeschäftes gegen sofortige Vergütung gesucht. Offerten unt. C. S. Nr. 10202 an die Expedition.

Braver Junge als Kochlehrling gesucht. Näheres im Verlag ds. Bl.

Lehrmädchen.

Modes. Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. 51432 Geschw. Enomann, C 1, 2.

Lehrmädchen sowie Stickerin per sofort gesucht. 51511 Kunststickerei Lein M 1, 4a.

Besseres Mädchen welches das Bügeln erlernen will sofort gesucht. 51613 Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17.

Stellen suchen

Reisender der Tabak- u. Colonialwarenbranche sucht seine Stellg. zu veränd. Off. u. Nr. 10162 an die Exped. d. Bl.

Kautionsfäh. Mann mittl. Alters sucht Stelle als Kassierer oder Portier. Näheres unt. Nr 10279 in der Exped. ds. Bl.

Junger Mann, 19 J. alt, mit Primareife einer Oberrealschule, der seine Lehrzeit in Engrosgesch. beendet hat, sucht Stellung in bess. Großbetriebe per 1. Oktbr. Off. unt. Nr. 10100 an die Exp.

Junger Buchhalter und Correspondent mit allen Expeditions- u. Bureauarbeiten gut vertraut, im Mahnw. Klagewesen bewandert, sucht p. 1. Oktober anderweitig Stellung am liebsten auf einem Fabrikbureau. Off. u. Nr. 51246 a. d. Exped. ds. Blattes erbeten.

Tücht. verh. Kaufmann Ende der 20er, mit allen vorkommenden Bureauarbeiten vertraut, auch schon auf Reise tätig, sucht p. 1. Okt. evtl. früher passendes Engag. für Bureau oder Reise. Off. unt. 51603 an Exp.

Suche für nachm. Beschäftig. als Reisender, Buchh., Korrespond. oder sonst. kaufm. Arbeiten. Off. unt. Nr. 10284 an die Exp. d. Bl.

Aufseher erfahren im Hoch- u. Tiefbau, sowie Betonierungsarbeiten und Ausschachtungen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Derselbe übernimmt auch Arbeiten im Akkord. Off. unter M. K. 51561 an die Exp.

Von einer kautionsfähigen, repräsentablen Persönlichkeit wird die **Uebernahme einer gutgehenden Filiale** gesucht. Offerten unter A. H. Nr. 51575 an die Expedition ds. Blattes.

Gesch. Dame, 21 J., Norddeutsche, sucht per 1. Oktbr. Stellung als Gesellschafterin od. zu gr. Kind. Off. u. G. Nr. 10291 a. d. Exp. d. Bl.

Mehrere gut empfohlene Stützen, Haushälterinnen, Kinderfrl. suchen Stelle für Ausw. u. h. 10225 Bureau Engel, K 4, 7.

Tücht. Mädchen, im kochen u. all. Handarb. bew. sucht sofort Stellg. Näh. Bureau Sauerbrey, S 4, 12. 10233

Mädchen jeder Art suchen und finden die besten Stell. Bureau Hartmann, G 6, 2.

Gesl. Zimmermädchen, welch. auch kochen kann, sorb., mit langjähr. Zeugn., su. z. 1. Okt. pass. Stelle in ruh. Haush. Off. unt. Nr. 10296 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche.

Größeres Bureau ca. 90 □m Grundfläche, mit mehreren Räumen per 1. April 1908 z. mieten gesucht. Off. m. Preisangabe u. Nr. 51117 a. d. Exp. d. Bl.

Für Monat August sucht jung. Mann möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. Offert. mit Preis u. Nr. 10286 an die Exped. ds. Bl.

Wohnung, in Oberstadt, 3—4 Zimmer, nebst Zubeh. von ledigem Herrn gesucht. Off. unt. Nr. 51487 an die Exped.

Für einen kaufmännischen Lehrling in feinem Israel. Hause volle Pension mit Familienanschluß gesucht. Offerten unter Nr. 10151 an die Exped. d. Bl.

In Nähe alter Zollhafen zwei **leere Zimmer für Bureau ges.** Off. unt. Nr. 51041 a. d. Exp.

Schön möbliertes Zimmer mit ganz. Pension nahe Hauptzollamt von bess. jung. Herrn per 1. September gesucht. Gefl. Off. unt. Angabe des Preises unt. T. J. 51590 an die Exped. des Blattes erbeten.

Jg. kinderl. Ehepaar sucht sofort 2 Zimm. u. Küche, möbl. 1 Zimm. separ. Näh. T 1, 13, part. 10289

Kaufmann sucht per 1. Sept. **schön möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension. Gefl. Offert. mit Preisangabe u. Nr. 10289 an die Expedition.

Geb. Dame sucht bei einz. Dame per 1. Okt. 1—2 Zim.-Wohng. unmöbl., m. Bedienung. Off. unt. Nr. 10282 an die Exped. d. Bl.

Pension gesucht. Für einen jungen Kaufmann wird auf 15. August möbliertes Zim. mit Pens. ges. Off. m. Preisang. unter Nr. 51568 an die Exp.

Einfamilienhaus mit Garten, per 1. Januar zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 51540 an die Expedition ds. Blattes.

Feudenheim. Zwei Einfamilienhäuser oder 1 Zweifamilienhaus mit je 4 Zimmer u. Küche nebst Zubehör per 1. April 1908 zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 51527 an die Expedition dss. Blattes.

Wirtschaften

Wirtschafts-Verkauf in der Pfalz, in schönster Stadtlage, ein dreistöckiges Haus mit Wirtschaftsbetrieb. (Brauereifrei) jährlichen Bierverbrauch tausend Hektoliter unt. gut. Bedingungen zu verkaufen. 10249 Näh. Joh. Leibfried, Ludwigshafen, Rohrlachstraße 44.

Läden.

E 1, 12 Laden mit od. ohne Wohnung, evt. das ganze Haus, geeignet für Nahrungsmittelbranche zu vermieten. Näheres W. Herrmann, Gontardstraße 3.

G 3, 17, Laden zu verm. mit Zubehör. Näh. 2 St. 49917

K 1, 5 Laden event. sofort zu vermieten. Näheres K 1, 5a, Kanzlei, 2. Stock. 51170

N 3, 15 (Eckhaus). 2 große mod. Läden mit je 1 Nebenraum per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Seyfried, 2. St.

Heidelbergerstraße P 7, 24, Laden, 80 qm groß, auch geteilt, zu verm., **Bureau** zu vermieten, circa 170 qm groß, im II. Obergeschoß, Hinterhaus, **P 7, 24.** Näheres bei Albert Speer, Architekt, Prinz Wilhelmstr. 19.

T 6, 7 1 schöner Laden mit Zubeh. billig zu vermieten. Geeignet für viele Geschäftszweige auch als Werkstätte für Uhrmacher, Schuhmacher und dergl. Näheres T 1, 6, 2. Stock Bureau. 51728

U 3, 20 part. schöner Laden mit Einrichtung für Colonialw., 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm.

Rheinhäuserstraße 11 Laden m. Zimmer u. Küche sof. zu vm.

Wespinstraße 10 vis-à-vis der [illegible], schöner Eckladen mit Wohnung per 1. Oktober d. Js. zu verm.

Laden mit anstoßendem Zimmer, als Filiale für Colonialwaren, Drogerie, Färberei, Consumvereine geeignet, gute Lage mit lebhaftem Verkehr nach Feudenheim, zu vermiet. Näheres Kepplerstraße 42, 4777 Bureau im Hof.

Laden mit 3-Zimmerwohnung, 2 Zubehör, sowie Mädchenkam. per 1. Oktober zu verm. 50737 Näh. Augartenstr. 38, II.

Bäckerei zu vermieten. 9930 Lortzingstraße 37.

Ein schöner Laden mit einem großen Schaufenster u. Hinterraum sofort zu vermieten. Zu erfragen Konditorei, D 2, 14. 51239

Ein Spezerei- und Viktualien Geschäft bis 1. Sept. evtl. 1. Okt. anderweitig z. vermieten. Zu erfr. U 6, 7 Bäckerei.

Laden m. 3 Zimmerwohn., Bad u. all Zubeh., am best. f. Bureau od. Filialgesch. geeign., sof. z. vermiet. Näh. Seckenheimerstr. 38 III.

Bureaux.

A 3, 3 schöne helle Bureauräumlichkeiten per 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. Rosengartenstraße 20, Hinterhaus. 10141

D 4, 1 1 Zimmerparterre und 1 Zimmer m. Nebenraum II. St. als **Bureau** sof. z. verm. Näh. II. St.

M 2, 4 3 bis 4 Zimmer als Bureau, oder an ein Herr zu vermieten. 9200

N 6, 6a, Parterreräumlichkeiten zu Geschäftszwecken z. v.

Bureau 2 Zimmer, groß und hell, an elektr. Haltestelle gelegen, zu vermieten. 4777 Näheres Kepplerstraße 42, Bureau im Hof.

In der Nähe des alten Zollhafens, großes helles Parterrezimmer, für Bureau sehr geeignet, sofort zu vm. Näh. Parkring 37b, 1. Stock

Magazine.

D 1, 12 mittelgr. Werkstatt zu v. Näh. 2. St.

D 7, 19, part., Magazin mit Comp., ev. für Automobil per Septbr. zu verm. 51249 Näheres P. Doll & Cie., D 1

H 7, 39 2. Stock Werkstätte zu verm. 51178

S 1, 12 Magazin, 4. St. hoch, hell, heizbar zu verm. Näheres K 1, 15 51422

U 4, 9 Magazin oder Werkstatt, mit Büro sofort zu vermieten. 51517 Näh. A. Alpenteiter, T 1, 11.

Gr. Merzelstr. 27a helle Räumlichkeiten für Magazin oder Werkstätte evt. mit Wohng. bis 1. Sept. zu vm. 51275

Großes helles Magazin oder Werkstätte mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß. Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober eventl. früher zu verm. Näh. Böckstr. 10. 46889

Lagerplatz (Industriehafen) neben Malzfabrik Haymann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Cementboden) zu vermieten. 45999 Näheres bei Moess & Noss A.-G., Karlsruhe

Großes, helles **Magazin** mit Toreinfahrt innerhalb der Stadt zu vermieten. 50653 Näheres Immob.-Bureau Levi & Sohn, P 1, 7a.

Schwetzingerstraße 124, großer Saal part., für Magazin oder Fabrik zu verm. 10043 W. Groß, Collinistraße 10.

Ein ganzes Hinterhaus, 3 Stockwerke, als Magazin bill. zu v. Näh. H 4, 30, part. 51485

Helle Fabrikräume am Luisenhafen, 4 Stockwerke, je 80 qm Bodenfläche zu verm. Näheres S 6, 36, II. 50787

Magazin hell, 1 Stock, auch für Fabrikation sehr geeignet, Mitte der Stadt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Knapp Telephon 1036.

Stallung! mit Keller, Remise und Burschenzimmer sofort zu vermieten. Näheres Waldhof, Sandhoferstraße 14. 50170

Wohnungen

B 2, 14, 3. Stock, schöne geräumige 4 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. an ruhige Leute zu v. Zu erf. part.

B 7, 1 vis-à-vis Friedrichspark Mansarden-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. oder 1. Aug. zu verm. Näh. 3. St.

C 4, 2 2—3 Parterreräume auf 1. September oder später zu vermieten. Näheres C 4, 2 part. 51623

D 7 abgeschl. 2 St., 4 Zim., K. u. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näheres N 2, 5, 3. St. 10165

D 7, 20 Hinterhs. 2. St. 1 Zimmer u. Küche per 1. Sept. an kl. Fam. zu vm.

E 4, 6 (Oberstadt), 1 Treppe, schöne Wohnung zu vermieten. 10503

E 7, 22b, 4 Zimmer u. Küche, Bad 2c. im 5. Stock (keine Wanzen) per sof. zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. 20. 51617

F 2, 4a 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mädchenkammer 2c., neu herger., auf 1. Oktober oder früher z. v. Auskunft Seckenheimerstr. 11, im Baubüro. 51619

F 3, 13a Wohnungen von 7 Zimmer und 3 Zim. mit Küche zu vm. W. Groß, Collinistraße 10.

F 8, Kirchenstraße 9, sehr schöne, helle ruhige Wohn. von 5 geräum. Zimmer u. Zubeh., wegen Verziehung, an ruhige kl. Familie sof. od. später zu verm. Näh. im Bureau im Hof. 9851

G 7, 29 2. St. 5 ev. 7 Zimmer m. Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. 10127

G 7, 37 1 Treppe, Wohnung, 5—6 Zim., Küche, Badezimmer, nebst allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Büro parterre. 50928

H 7, 1 3. Stock, 4 Zimmerwohnung zu verm.

H 7, 34 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten, 2. Stock. Jean Wagner, 51462 H 7, 34.

K 1, 9 Vierzimmer-Wohnung m. Badezimmer zu vermieten. 51355 Näh. K 1, 8 im Laden.

K 2, 7 Fünfzimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 51353 Näh. K 1, 8 im Laden.

K 2, 7 Part.-Wohnung, auch zu Bureau, Lager 2c. geeignet, zu vermieten. 51354 Näh. K 1, 8 im Laden.

K 2, 15 4. St., 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 51532

K 3, 11 Hth. 2 Zim. und Küche per 1. Sept. zu vm. Näh. Wirtschaft. 51348

K 3, 20 parterre, 5 Zim., Küche 2c. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 50489

L 6, 7 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vm. Näh. Wirtschaft. 51322

M 2, 13 Parterrewohng. und Werkstätte zu verm. Näh. 2. Stock. 9959

Q 3, 6 2 oder 3 Zim. m. Küche part. u. 2. St. auf 1. Sept. z. verm. Näh. 2. St.

S 4, 17 schöne 3 Zimmerw. mit Balkon u. Kam. per 1. Oktober zu verm. 51300

S 4, 17, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 51509

S 6, 4 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. part. 10049

S 6, 28, Gr. Schulstr., 3-Zimm.-Wohn. per 1. Oktbr. zu verm. Näh. 1 Tr. 51327

S 6, 37 3 Zimmer, Küche, Bad per 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. 2. Stock von 12—2 Uhr.

U 4, 21 schöne 5 Zim.-Wohng. m. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. parterre.

U 5, 7 3 schöne Zim., Küche, Mans. u. allem Zubehör per 1. Sept. zu vm.

U 6, 26 4 Zimmer, Küche, Badezimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 10179

Augartenstraße 20 (Neubau) schöne geräumige Wohnung, 2 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kuitsstraße 18, Büro im Hof. 51538

Eichelsheimerstraße 20, 4 Zimmer-Wohnungen, 2. und 4. Stock, zu vermieten. 10041 W. Groß, Collinistraße 10.

Jungbuschstr. 6 (H 8) 3 mal 1 Zim. mit Küche nebst 1 Kam. per 1. Sept. z. v.

MARCHIVUM

Extra-Tage für Kinder-Kleider

aus prima Waschstoffen für das Alter bis zu 14 Jahren

Serie I **95** Pfg. Serie II **2.75** Mk. Serie III **4.75** Mk. Serie IV **6.75** Mk.

regulär doppelten Wert.

73218

Telefon 1911 **B. Kaufmann & Co.** P 1, 1.

Kaiserring 34, part. schöne 7 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 50211 Näh. J. Peter, Rosengartenstr. 22. Telephon 1886.

Luisenring 25
2. Stock, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon u. Zubehör und Vorgartenbenutzung zu vermieten.
Zu erfragen parterre, Laden. 46356

Per 1. Okt. bd. Js. zu verm.
Luisenring 47,
4. Stock, 4 Zim., Küche, Bad etc.

Grabenstrasse 3,
1. part., 5 Zim., Küche, Bad etc. u. 1. 2. St., 4 Zim., Küche, Bad etc. Näh. Luisenring 46, Büro 2. St.

Lindenhofstr. 13, schöne 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 10213

Große Merzelstraße 27a 2 Zimmer und Küche bis 1. September zu vermieten. 51276

Moltkestr. 7
Eckhaus, 3. Stock.
6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Klosetts, Magdzimmer, 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. 51385
Näheres II. Stock.

Parkring 21 a. Rhein, 3. St., schöne abgeschloss. 2 Zimmerwohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 10124

Parkring 31
4. St., neu ausgestatt. Parquett, 5 gr. Zim. mit Zubeh. an kleine ruhige Familie per sofort. 49582

Pflügersgrundstr. 15, 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Sept. zu vermieten. Näh. bei Herrn Laufs daselbst. 10294

Rheinaustraße 19, 2. St., sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, Bad und sämmtl. Zubeh. preisw. z. v.

Rennershofstraße 13
Parterre-Wohnung, 5 Zim., Badezimmer, Souterrainzimmer nebst Zubehör zu verm. 50628 Näheres L 14, 14, 4. Stock.

Rheinhäuserstr. 4, 4 Treppen, möbliertes Zimmer mit 2 Betten sof. zu vermieten. 10007

Ecke Rheinhäuser- u. Krappmühlstr. 13, schöne geräum. 2 Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. Brenn, Moltkestr. 10.

Rheinvillenstr. 13
elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen bei 50889
J. Raisch, Rheindammstr. 4.

Rheindammstr. 47 2 Zim. u. Küche mit Zubeh. an ruhige Leute per 1. Oktober z. verm. Näh. part.

Schwetzingerstr. 154 u. Rheinhäuserstr. 27 1 u. 2 Zimmer mit Abschluß auf 1. August zu vermieten. Näheres 50907
Rheinhäuserstr. 27, 1. St.

Stephanienpromenade
elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh., elektrisch Licht etc. per 1. Oktober preiswert zu vermieten. 49786
Näh. Bureau Rheinvillenstr. 6.

Stephanienpromenade 16, herrl., Parterrewohn., 6 Zim. u. Zubeh., Terrasse, Gart. z. v.
W. Groß, Kollinistraße 10.

Traitteurstr. 61, 2. Stock, 4 Zim. u. Küche weg. Wegz. zu verm. Näh. 3. Stock. 9768

Schimperstraße 5, part., schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad- u. Mädchenzim. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu verm. Näh. 4. Stock 9907

Tullastraße 13, Part.-Wohng., 5 Zim. u. Zub. bis 1. Okt. zu v. Näh. R 1, 14a, 3 St. 10219

Waldparkstraße 12, part. eine sehr schöne 5 Zim.-Wohnung mit Zubehör wegen Umzug per 1. September oder auch früher preiswert zu vermieten. 51520

Waldparkstr. 24
Fein ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör, 1. St., zum 1. September, eine desgl. 4. St. z. 1. Okt. z. verm. Auskunft das. 1. St. l. 51545

Waldparkstr. 26
2. St. lks., 3 Zimmerw. Küche u. Bad per sof. od. 1. Oktob. zu verm. 10027

Waldhofstr. 16 2. St., 3 Zim. u. Küche m. Speisekammer u. Zubehör an ruh. Leute per 1. Oktober zu verm. 51542

Neubau, Wespinstraße 6
elegante 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage, zu vermieten.
Zu erfrag. Bureau: Architekt Steiner, L 8, 9. Telefon 3390. 10446

Windeckstr. 47 5. Stock, 2 schöne helle Zimmer an ruh. Leute auf 1. Sept. zu verm. Näheres bei H. Schlupp, Rheindammstr. 33. 51212

Parterre-Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad und allem Zubehör an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. 51021 Näh. Seckenhstr. 38, 3. St.

Neubau Tattersallstr.
Hochelegante 5 Zimmer-Wohnung nebst reichlichem Zubehör per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres 51424
A. Boos, Waldparkstr. 9
Telephon 3789

3 und 4
Zimmerwohnungen
mit und ohne Bad und Mansarde vis-à-vis der Mollschule per 1. Oktober billig zu vermieten.

Eine schöne Wohnung
von 5 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. Kirchenstraße 12. 51147

Per 1. Oktober
4 Zim. mit Zubeh. 2 Tr., Mk. 800, 7 Zimm. m. Bad u. Zubeh. 2. Tr., Mk. 1200 (in der Nähe des Luisenrings), 5 Zimm. m. Bad 1 Tr., Mk. 1100, 6 Zimm. mit Bad 1 Tr., Mk. 1900 (vorn. Lage a. d. Lindenh.) z. v. d. A. Geiger, Agent, Q 7, 24.

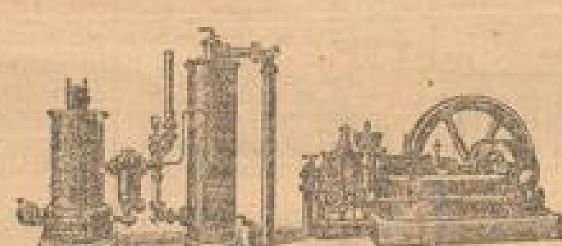
4 Zimmerwohnungen
(elegant eingerichtet)
mit Mädchenkammer, Bad, Speisekammer u. reichl. Zub. per 1. Juli 07 und später zu vermieten. 49156
Georg Waibel, Baumeister, Meerfeldstr. 44. Tel. 2381.

Feudenheim
Villa.
4 Zimmer mit Balkon, Küche, Badezimmer nebst Zubehör sofort oder später billig zu verm. 51581
Wilhelmstraße 32.

Neckarau.
Fischerstraße 1a Nähe des Bahnhofes und der elektr. Straßenbahn, sind im 2. und 3. Stock schöne 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Mädchenkammer, Gas- und Wasserleitung, Glasabschluß und sonstig. Zubehör bis 1. Oktober oder 1. Novbr. zu vermieten. 51470

Benz Motoren

für Leuchtgas, Benzin oder Sauggas



Einfache, dauerhafte Bauart und die damit verbundene geringe Abnützung, unbedingte Betriebs-Sicherheit, Anspruchslosigkeit in der Wartung und ruhiger, gleichmäßiger Gang sind die Eigenschaften, welche den guten Ruf unserer Maschinen begründet haben

Benz & Cie.
Rheinische Gasmotoren-Fabrik
Aktiengesellschaft · Mannheim

673851

Eine schöne Wohnung mit 5 Zimmer und Zubehör nebst Magazin oder Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 50482
Lortzingstr. 20, 3. Stock.

Seckenheim.
Schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, nebst Zubehör und Gartenanteil, per sofort zu vermieten. 51298
Josef Koger, Schloßstraße.

Schöne Wohnung 1. u. 2. Stock, in nächster Nähe der Bahn, bestehend aus 3 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, an ruhige Familie sofort zu vermieten. 51571
Schwetzingen, Marstallstr. 18.

Villa i. Heidelberg
in feiner ruhiger Lage, 10 Zimmer mit Bad, alle elegant ausgestattet, ist per sofort für Mark 1600 zu verm. 51420
M. Schüreck, Q 1, 12.

Auf 1. Oktober 1907
eine Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, Speisek., Mans., Keller und Speicher zu v. 51426 Näh. N 2, 9b, 2. St. Hausverw.

Möbl. Zimmer.

B 2. 5 2. Stock, möbl. Zim. zu v. 51277

B 7, 10 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. 3 Trep. 9860

C 3, 16 2 schöne möblierte Zim. per 15. August oder 1. September zu verm. 9942

C 3, 21/22, 1 Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eing., an 1 od. 2 Herren mit oder ohne Pens. per 1. Sept. zu v.; ebendas. mehrere Zim. à 15 Mk. an zu v. 51465

C 3. 21|22 eleg. Wohn- u. Schlafzim. für 1 od. 2 Herren mit od. ohne Pens. per 15. Aug. od. 1. Sept. zu v.

C 7, 10 großes, schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 50658

C 2, 21 2 Tr., gut möbl. Zim. sofort zu verm.

C 8, 14 (Luisenring), 4. St., schön möbl. Zim. sofort oder später zu vm. 9946

D 1, 4, 3 Treppen, eleg. möbl. Zimmer per sofort oder 1. August zu vermieten.

D 3, 4 1. St., 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim., per 1. August zu verm. 50977

E 3. 5 1 Treppe, gut möbl. Zim. zu v. 10269

F 3, 7 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 9800

G 2, 1a Ein elegant möbl. Wohn- und Schlafzim. mit groß. Balkon, in schön. Lage, an 1 od. 2 best. Herren od. Damen per sofort z. verm. 50781 Zu erfragen daselbst im Laden.

G 5, 12 2 Tr., schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 9769

H 2, 9 1 Tr., ein möbl. Zim. m. P. 10 M. z. v.

J 2, 4, möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. od. sp. zu vermieten. Näheres: Laden. 51520

J 3, 3 ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 51465

K 2, 4 Gut möbl. Part.-Zimm. sep. Eing. sof. zu verm. 10228

L 3, 3b 1 Treppe rechts, eleg. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu verm. 51492

L 4, 8 1 Tr., 2 gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 10704

L 8, 2 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 51519

L 10, 8 4. Stock, schönes, gut möbliertes Zimmer in freier Lage vom 15. August ab mit Pension zu verm.

L 11, 19 2. St., sch. möbl. Zim. an sol. Dame in best. Hause zu verm. 50349

L 13, 1 schön möbliert. Zimmer, freie Lage, sofort zu verm. 9943

M 2, 9 gegenüb. d. Kaufhaus, 1 schön möbl. Zimmer per 1. Septbr. z. v. — Näheres 3 Treppen rechts. 51228

N 2, 2
vis-à-vis dem Kaufhaus
3 Treppen links, schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 49004

O 5, 4/5 3. St. r., gut möbl. Zim. an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. 50621

P 4, 2, 2 Tr. links, gut möbl. Zim. sof. od. spät. zu v. 10130

Q 3, 12|13 4. St., ein gut möbl. Zim. bei. sofort oder später zu verm. 9940

Q 4, 4 1 Treppe, gut möbl. Zimmer bei ruhiger Familie an ordentl. Herrn sofort zu vermieten. 9981

Q 5, 19 zwei möbl. Zimmer à 15 u. 20 M. sofort zu vermieten. 50800 Näheres parterre.

Q 7, 9 4. Stock, gut möbliert. Zim. z. sof. z. verm.

Q 7, 14b 1 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim., (am Friedrichsring), zu verm. 49708

R 3. 10 möbliert. Wohn- u. Schlafzim. an 1 oder 2 bessere Herren zu verm. 51544

R 4, 7 1 mö 1. Zi., mit oder ohne Pens. auf 1. Sept. zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Zimmermann. 51553

R 4, 19/20, 4. Stock, Zim. m. 2 Betten bill. zu v.

R 7, 12 2. St., schön möbl. Balkonzim. p. 15. d. M. od. 1. Septbr. zu verm. 10101

R 7, 36 a. Ring, 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 9932

R 7, 39, part., ein möbliertes Part.-Zimmer mit sep. Eing. per sofort zu vermieten. 10205

S 3, 7a 2 Tr. r., möbl. Zimm. mit Schreibtisch sof. zu verm.

S 3, 6 2. St. r., möbl. Zimmer zu vermiet. 9884

S 6, 2 3 Tr. r., bei Schwend, fein möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung zu verm. 10142

T 3, 10 1 Tr., hübsch möbl. Zim. zu v. 10270

T 4, 28, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

U 3, 21 4. Stock, ein möbl. Zim. zu verm.

U 4, 20 4. Tr., schön möbl. Zim. zu verm.

U 5, 16 2 Trep. Ring, fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. verm.

U 6, 27 3. Stock, schön möbl. Zimmer zu v.

Elisabethstraße 7 3. Stock, gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 10152

Lameyhstraße 15 parterre links Wohn- und Schlafzimmer, schön möbl., an einen besseren Herrn zu v. 10115

Luisenring 47
schön möbliertes Zimmer in ruhig. Lage mit oder ohne Pension auf 1. September zu vermieten. 51556
Luisenring 47, 1 Treppe rechts.

Luisenring 50, 3. St., schön möbl. Zim. straßenw. ev. mit Pension sof. zu ver-iet. 9877

Prinz Wilhelmstraße 17, 4 Tr., schön möbl. Zim. mit freier Aussicht sofort zu verm. 10024

Prinz Wilhelmstr. 14, part., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn per 1. Sept. zu vm. 51049

Rheinhäuserstraße 20 2. Stock links, möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten. Preis 15 M. 9770

Rennershofstr. 18,
part., großes elegant möbl. Zim. mit Schreibtisch (evtl. Klavier) sofort od. später zu verm. 50919

Rheinstraße 4 part., möbl. Zim. sofort z. v. 10259

Rupprechtstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zim. an sol. zu v.

Rosengartenstr. 34, pt. rechts, 1 schön möbl. Zim. zu verm. 51398

Rheinhäuserstr. 77, 2 Tr. r., möbl. Balkonzim. an solid. best. Herren billig zu vermiet. 10143

Seckenheimerstr. 12, 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 51218

Seckenheimerstraße 30a, eine Stiege hoch r., 2 fein möbl. Zim. an ältere Beamte zu v. 9622

Salon- u. Schlafzimmer
sind auf 1. Sept. in feinem, ruhigem Hause, schönster Lage, an feinen Herrn zu vermieten. Elektr. Licht u. Centralheizung ist vorhanden. 51310
Kaiserring 38, IV.

Schlafstellen.

F 5, 15 4. St., schöne Schlafst. zu vermieten. 10099

G 7, 42 3. Stock, Schnörr, 2 Schlafstellen an ordentl. Mädchen sof. zu v. 10165

Kost und Logis.

D 6, 4 guten bürgerlichen Privatmittagstisch für bessere Herren. 50808

J 3a, 8 Guter Privat-Mittag- u. Abendtisch zu 60 und 40 Pfennig. 51559 **J. Kugelhard.**

K 4, 7 3. Stock, Kost und Logis. 10180

L 12, 4 2 Treppen, 1—2 bess. Herren finden guten Mittag- und Abendtisch. 10281

U 6, 12 solide Dame findet Pension in gutem Hause. 51473

U 5, 16 2 Tr. bei gut. Fam. finden 2 best. Herren sehr g. Mittag- u. Abendtisch.

Vorzüglich. Mittagstisch 90 Pfg., Abendtisch 60 Pfg. 9028 **P 2, 2,** 1 Tr.

Pension Kußmann, P 6, 19.
Mittags- u. Abendtisch für bessere Herren. 51288

Guten Mittag- u. Abendtisch
findet man im
Badisch Hofbräu
50988 **R 4. 7.**

Privat-Pension
L 12, 5, 2. Stock.
Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch.
Diners à 70 Pfg. u. 1 Mk.
Soupers à 60 Pfg. u. 80 Pfg. oder à la carte. 51157
Sonntagsabendtisch v. 6—9 Uhr.
Anerkannt feine Küche.

3—4 bessere Herren finden guten Mittag- und Abendtisch als Abonnementsgäste. 10109
Näh. S 6, 13, 4. St. links